



**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

JAHRESFINANZBERICHT ZUM 31. März 2011

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernabschluss zum 31. März 2011	1
Konzernlagebericht 2010/11	69
Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	81
Jahresabschluss zum 31. März 2011	83
Lagebericht zum Jahresabschluss 2010/11	120
Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss	133
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	135

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

Konzernabschluss zum 31. März 2011

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2
Konzernbilanz	3
Konzern-Kapitalflussrechnung	4
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
Anhang zum Konzernabschluss	6

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR)	Erläuterung	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
		2011	2010
Umsatzerlöse	1	487.948	372.184
Herstellungskosten	2	(398.177)	(327.301)
Bruttogewinn		89.771	44.883
Vertriebskosten	2	(24.934)	(18.819)
Allgemeine Verwaltungskosten	2	(21.951)	(17.739)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	6.322	2.646
Nicht wiederkehrende Posten	5	(2.677)	(36.533)
Betriebsergebnis		46.531	(25.562)
Finanzierungserträge	6	6.282	2.956
Finanzierungsaufwendungen	6	(9.491)	(11.313)
Finanzergebnis		(3.209)	(8.357)
Ergebnis vor Steuern		43.322	(33.919)
Ertragsteuern	7	(8.290)	(3.698)
Konzernjahresergebnis		35.032	(37.617)
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		35.168	(37.271)
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		(136)	(346)
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in EUR je Aktie):	24		
- unverwässert		1,51	(1,60)
- verwässert		1,50	(1,59)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2011	2010
Konzernjahresergebnis	35.032	(37.617)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(10.777)	(1.841)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	1	19
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	304	(299)
Sonstiges Ergebnis	(10.472)	(2.121)
Konzerngesamtergebnis	24.560	(39.738)
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	24.696	(39.392)
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	(136)	(346)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNBILANZ

(in TEUR)	Erläuterung	31. März	
		2011	2010
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	8	385.510	308.527
Immaterielle Vermögenswerte	9	2.543	2.037
Finanzielle Vermögenswerte	13	121	99
Übergedekte Pensionsansprüche	17	590	620
Aktive latente Steuern	7	10.736	11.124
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10	4.144	3.622
		<u>403.644</u>	<u>326.029</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	53.376	38.700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12	99.899	90.976
Finanzielle Vermögenswerte	13	13.912	14.214
Laufende Ertragsteuerforderungen		277	117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	4.227	13.354
		<u>171.691</u>	<u>157.361</u>
Summe Vermögenswerte		575.335	483.390
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	22	44.475	45.680
Sonstige Rücklagen	23	(12.032)	(1.560)
Gewinnrücklagen		<u>197.020</u>	<u>164.184</u>
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Nicht beherrschende Anteile		229.463	208.304
		<u>353</u>	<u>489</u>
Summe Eigenkapital		229.816	208.793
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	95.559	105.197
Rückstellungen für Personalaufwand	17	12.210	11.369
Sonstige Rückstellungen	18	11.967	12.769
Passive latente Steuern	7	4.238	4.664
Sonstige Verbindlichkeiten	15	2.109	1.618
		<u>126.083</u>	<u>135.617</u>
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15	96.554	60.436
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	116.427	70.455
Laufende Ertragsteuerschulden		3.757	2.611
Sonstige Rückstellungen	18	2.698	5.478
		<u>219.436</u>	<u>138.980</u>
Summe Schulden		345.519	274.597
Summe Eigenkapital und Schulden		575.335	483.390

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)	Geschäftsjahr endend zum 31. März	
	2011	2010
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresergebnis	35.032	(37.617)
Überleitungspositionen zum Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	49.416	60.042
Veränderung langfristiger Rückstellungen	81	5.447
Ertragsteuern	8.290	3.698
Finanzierungsaufwendungen/(-erträge)	3.209	8.357
(Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	432	391
Auflösung von Investitionszuschüssen	(995)	(1.695)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	1.010	(1.012)
Veränderungen des Working Capital:		
- Vorräte	(15.336)	8.361
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(10.728)	10.149
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19.860	5.652
- Sonstige Rückstellungen	(2.747)	2.255
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	87.524	64.028
Gezahlte Zinsen	(8.354)	(7.453)
Erhaltene Zinsen und Dividendenerträge	453	728
Gezahlte Ertragsteuern	(8.916)	(10.300)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	70.707	47.003
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(115.340)	(19.742)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	194	237
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften, abzüglich dabei veräußerter liquider Mittel	--	174
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(3.548)	(2.329)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	2.023	3.406
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(116.671)	(18.254)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	72.600	44.183
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(34.120)	(63.675)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	797	899
Dividendenzahlungen	(2.332)	(4.198)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	36.945	(22.791)
Nettozunahme/(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(9.019)	5.958
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	13.354	7.031
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(108)	365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende	4.227	13.354

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)	Gezeichne- tes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Den Eigen- tümern des Mutterunter- nehmens zu- rechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. März 2009	45.680	561	205.999	252.240	494	252.734
Konzerngesamtergebnis 2009/10	--	(2.121)	(37.271)	(39.392)	(346)	(39.738)
Dividendenzahlung für 2008/09	--	--	(4.198)	(4.198)	--	(4.198)
Umgliederung von auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Verlusten	--	--	(346)	(346)	346	--
Veränderung Konsolidierungskreis	--	--	--	--	(5)	(5)
Stand zum 31. März 2010	45.680	(1.560)	164.184	208.304	489	208.793
Konzerngesamtergebnis 2010/11	--	(10.472)	35.168	24.696	(136)	24.560
Dividendenzahlung für 2009/10	--	--	(2.332)	(2.332)	--	(2.332)
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	(1.205)	--	--	(1.205)	--	(1.205)
Stand zum 31. März 2011	44.475	(12.032)	197.020	229.463	353	229.816

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

A. Allgemeines

AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „die Gesellschaft“ und mit ihren Tochtergesellschaften „der Konzern“ genannt) wurde in Österreich gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, Fabriksgasse 13, 8700 Leoben-Hinterberg.

Unternehmensgegenstand sind die Fertigung und der Vertrieb von Leiterplatten und die Durchführung von damit verbundenen Dienstleistungen primär für die Telekommunikations-, Automobil- und Industrieelektronik. Die Produkte werden im europäischen und asiatischen Raum produziert und sowohl direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) als auch bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

Die Gesellschaft notiert seit 20. Mai 2008 an der Wiener Börse, Österreich, im Börsensegment Prime Market und wird seit 15. September 2008, nach einer Phase des Doppellisting auf dem bisherigen Börseplatz Frankfurt am Main, ausschließlich an der Wiener Börse gehandelt. Vor dem Wechsel des Börseplatzes notierte die Gesellschaft seit 16. Juli 1999 an der Frankfurter Börse, Deutschland.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Bewertungsgrundlagen basieren auf historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Wertpapiere und der derivativen Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

a. Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2011 mit folgender Ausnahme: Aufgrund der gesetzlichen Lage in China entspricht das Geschäftsjahr der AT&S (China) Company Limited dem Kalenderjahr (31. Dezember 2010), sodass die Einbeziehung auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31. März 2011 erfolgte.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 9. Mai 2011 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Einzelabschluss der Gesellschaft, der nach Überleitung auf die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, wird am 8. Juni 2011 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Feststellung vorgelegt. Der Aufsichtsrat und, im Falle einer Vorlage an die Hauptversammlung, die Gesellschafter können diesen Einzelabschluss in einer Weise ändern, die auch die Präsentation des Konzernabschlusses beeinflusst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der Gesellschaft – folgende Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt einbezogen und vollkonsolidiert, ab dem die Gesellschaft die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik des Tochterunternehmens erlangt hat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %:

- AT&S India Private Limited, Indien (im Folgenden AT&S Indien genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Deutschland (Anteil 100 %)
- AT&S Deutschland GmbH, Deutschland (Anteil 100 %)
- C2C Technologie für Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S (China) Company Limited, China (im Folgenden AT&S China genannt, Anteil 100 %)
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Österreich (Anteil 100 %)
- AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Österreich (Anteil 77,32 %)
- AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong (im Folgenden AT&S Asia Pacific genannt, Anteil 100 %)
- AT&S Japan K.K., Japan (Anteil 100 %)
- AT&S Korea Co., Ltd., Südkorea (im Folgenden AT&S Korea genannt, Anteil 98,76 %)
- AT&S Americas LLC, USA (im Folgenden AT&S Americas genannt, Anteil 100 %)

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt und beinhalten weiters die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, der nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen sowie des beizulegenden Zeitwertes jeglicher vorher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Firmenwert angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden und dementsprechend der volle oder anteilige Firmenwert angesetzt wird. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn der Konzern entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswertes ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgliedert wird.

Konsolidierungsmethoden

Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert, damit der Konzernabschluss die Rechnungslegungsinformationen über den Konzern so darstellt, als würde es sich bei dem Konzern um ein einziges Unternehmen handeln.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ (Consolidated and Separate Financial Statements). Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Im Übrigen werden für alle einbezogenen Tochterunternehmen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Der Konzern betrachtet Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern des Konzerns. Bei Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem zuordenbaren erworbenen Anteil am Nettovermögen des Tochterunternehmens vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne oder Verluste bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

b. Geschäftssegmentinformationen

Als Geschäftssegment wird ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überprüft werden, bezeichnet. Mit den Geschäftstätigkeiten werden Umsatzerlöse erwirtschaftet und es fallen Aufwendungen an, wobei diese auch im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Geschäftssegmenten des Unternehmens stehen können. Für die einzelnen Geschäftssegmente liegen separate Finanzinformationen vor. Die verantwortliche Unternehmensinstanz des Konzerns ist der Vorstand der Gesellschaft.

Gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten ist zwischen den beiden Geschäftssegmenten Europa und Asien zu unterscheiden. Das Geschäftssegment Europa umfasst die Aktivitäten der Produktionsstandorte in Österreich und das Geschäftssegment Asien die Aktivitäten der Produktionsstandorte in China, Indien und Südkorea. Die Geschäftssegmente inkludieren jeweils auch die den betroffenen Produktionsstandorten zuzurechnenden Vertriebsaktivitäten.

c. Fremdwährungen

Die Konzerndarstellungswährung ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung ausländischer Tochterunternehmen ist die jeweilige Landeswährung.

Ausländische Gesellschaften

Die Umrechnung der Bilanzen der AT&S Indien, AT&S China, AT&S Asia Pacific, AT&S Japan K.K., AT&S Korea und AT&S Americas erfolgt mit Ausnahme der Eigenkapitalpositionen (historischer Kurs) mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Fremdwährungstransaktionen

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten zum Umrechnungskurs des Entstehungstages bewertet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs des Abschlussstichtages umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten - mit Ausnahme jener aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ - werden erfolgswirksam erfasst. Die Währungsdifferenzen aus „Jederzeit verkaufbare Wertpapiere“ werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

d. Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen entsprechend den Incoterms zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung an den Kunden realisiert. Transportkosten im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen sind in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Zinserträge

Die Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

e. Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung basiert auf dem Jahresgewinn und berücksichtigt latente Steuern.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurde der derzeit jeweils gültige oder verbindlich verlautbarte Steuersatz unterstellt.

Steuerabgrenzungen ergeben sich aus der Bewertung bestimmter Positionen der Vermögenswerte und Schulden sowie steuerlichen Verlustvorträgen und Firmenwertabschreibungen.

Latente Steuern auf die – erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten – noch nicht realisierten Gewinne/Verluste von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren sowie auf noch nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen werden ebenso erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aktive latente Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge sind nach IFRS zu bilden, wenn angenommen werden kann, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne genutzt werden können.

Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

f. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie angefallen sind.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine diesbezüglichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

Die Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen abgeschrieben, ab dem sie sich im betriebsbereiten Zustand befinden. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibung liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude und Bauten	15 - 50 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 - 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Erwartete Abbruch- und Entsorgungskosten am Ende der Nutzungsdauer werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert und in eine Rückstellung eingestellt. Voraussetzung dafür ist eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten und dass eine Schätzung zuverlässig durchgeführt werden kann.

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen innehat und die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind, werden entsprechend IAS 17 „Leasingverhältnisse“ (Leases) mit dem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes. Ist zu Beginn des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sichergestellt, dass das Eigentum auf den Leasingnehmer übergehen wird, so wird der Vermögenswert über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind abgezinst passiviert. Die laufenden Zahlungen der Leasingraten werden in Tilgungsanteil und Finanzierungskosten aufgeteilt.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter oder Verpächter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand erfasst.

Die aus der Stilllegung oder aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierenden Gewinne oder Verluste, die sich aus der Differenz zwischen Nettoveräußerungswert und Buchwert ergeben, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

g. Immaterielle Vermögenswerte

Patente, Markenrechte und Lizenzen

Ausgaben für erworbene Patente, Markenrechte und Lizenzen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben. Abschreibungsdauer und Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende des Geschäftsjahres überprüft.

Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der den Überschuss der Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens darstellt, wird zum Erwerbszeitpunkt als immaterieller Vermögenswert angesetzt (siehe a. Konsolidierungsgrundsätze).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden ergebniswirksam im Jahr ihres Entstehens in den Herstellungskosten erfasst. Entwicklungskosten stellen ebenfalls Periodenaufwand dar. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die folgenden Nachweise kumulativ erbracht werden können:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit ist vorhanden, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen Nutzen erzielen wird, ist nachweisbar.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- Es besteht die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine Entwicklungskosten aktiviert.

h. Abschreibungen für Wertverluste und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte wird regelmäßig daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegt der erzielbare Betrag des jeweiligen Anlagegegenstandes unter dem Buchwert, erfolgt eine Abschreibung für Wertverluste (Impairment) in Höhe des Unterschiedsbetrages. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden.

Es wird jährlich untersucht, ob eine Wertminderung (Impairment) des Geschäfts- oder Firmenwertes vorliegt. Falls unterjährig Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, erfolgt eine sofortige Überprüfung. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) verteilt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst werden wird statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung.

Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfolgte Abschreibung für Wertverluste weg, wird, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Zuschreibung für Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

i. Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Anschaffungskosten werden durch die FIFO-Methode (first-in, first-out) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und andere direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Zinsen werden nicht angesetzt.

j. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert, abzüglich Wertberichtigungen für mögliche Ausfälle, bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Risikovorsorgen decken alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken ab.

k. Finanzielle Vermögenswerte

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen nach dem Erfüllungsdatum. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Der Erstansatz erfolgt, außer bei den „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten“ finanziellen Vermögenswerten, zuzüglich der Transaktionskosten.

Finanzielle Vermögenswerte werden in nachfolgend erläuterte Kategorien unterteilt. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck der finanziellen Vermögenswerte ab und wird jährlich überprüft.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzinstrumente, die hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises oder der Händlermarge zu erzielen, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Zeitwerten exklusive Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen Marktwert. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Dies betrifft im Wesentlichen zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere. Derivative Finanzinstrumente gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern nicht das „Hedge Accounting“ zur Anwendung gelangt (siehe I. Derivative Finanzinstrumente).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Ausleihungen und Forderungen

Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. In der Bilanz werden diesbezügliche Vermögenswerte unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte betreffen jederzeit verkaufbare Wertpapiere (Securities Available-for-Sale). Es handelt sich dabei um Wertpapiere, die nach Meinung des Managements als Reaktion auf einen – oder wegen eines – erwarteten Liquiditätsbedarf/s oder aufgrund erwarteter Änderungen von Zinssätzen, Wechselkursen oder Aktienkursen verkauft werden können, wobei die Einteilung in lang- und kurzfristige Aktiva in Übereinstimmung mit der voraussichtlichen Behaltdauer erfolgt.

Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten, in späteren Perioden zum jeweils beizulegenden Zeitwert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden abzüglich entsprechender Ertragsteuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, bis diese Wertpapiere verkauft oder als wertgemindert eingestuft werden.

Zins- und Dividendenenerträge aus jederzeit verkaufbaren Wertpapieren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Bei der Veräußerung von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren wird der kumulierte und bis dahin im Eigenkapital erfasste nicht realisierte Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung der Berichtsperiode im Finanzergebnis erfasst.

Sobald ein jederzeit verkaufbares Wertpapier als wertgemindert eingestuft wird, wird der bis dahin im Eigenkapital erfasste, kumulierte nicht realisierte Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Eine Wertminderung ist dann gegeben, wenn Hinweise darauf bestehen, dass der beizulegende Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist. Dies ist insbesondere dann gegeben, wenn der Rückgang des Marktpreises ein solches Ausmaß annimmt, dass eine Wertaufholung auf den Anschaffungswert innerhalb eines vorhersehbaren Zeitraums vernünftigerweise nicht erwartet werden kann. Eine Werthaltigkeitsprüfung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag.

Weiters werden unter den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten jene finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, die keiner der anderen der dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Wenn sich für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente der Zeitwert nicht hinreichend verlässlich bestimmen lässt, werden diese finanziellen Vermögenswerte mit den Anschaffungskosten bewertet. Gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, wobei diesbezügliche Wertminderungen nicht rückgängig gemacht werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

l. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern schließt derivative Finanzgeschäfte ab, um sich gegen Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung – in erster Linie in US-Dollar – abzusichern. Diese Instrumente betreffen hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen sowie Währungsswaps und werden abgeschlossen, um den Konzern gegen Wechselkursschwankungen – durch Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva – zu schützen.

Der Konzern schließt weiters Zinsswaps ab, um sich gegen Zinssatzschwankungen abzusichern.

Wertschwankungen der gesicherten Position werden durch korrespondierende Wertschwankungen des Termingeschäfts ausgeglichen. Der Konzern setzt keine Finanzinstrumente für spekulative Zwecke ein.

Die erstmalige Erfassung bei Vertragsabschluss und die Folgebewertung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit deren Marktwerten. Das „Hedge Accounting“ gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (Financial Instruments: Recognition and Measurement), wonach Veränderungen der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden, kommt dann zur Anwendung, wenn eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 für Sicherungsinstrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen vorliegt. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend findet eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen der Zahlungsströme des Grundgeschäftes hocheffektiv kompensieren. Sofern kein erfolgsneutrales „Hedge Accounting“ anzuwenden ist, werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

m. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Termingelder, täglich fällige Bankguthaben sowie kurzfristige, hochliquide Veranlagungen mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten (Commercial Papers und Geldmarktfonds).

n. Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile stellen sich wie folgt dar:

- 22,68 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S Klagenfurt Leiterplatten GmbH
- 1,24 % betreffen das Eigenkapital an der AT&S Korea

Das Konzernjahresergebnis und das sonstige Ergebnis werden den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Die Zuordnung zu den nicht beherrschenden Anteilen erfolgt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

o. Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf vorangegangenen Ereignissen beruht, und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen notwendig sein werden, um dieser Verpflichtung nachkommen zu können, und der Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

p. Rückstellungen für Personalaufwand

Rückstellungen für Pensionen

Im Konzern bestehen für die betriebliche Altersvorsorge verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution) werden die Zusagen durch fixierte Beträge an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen geleistet. Diese Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da über die festgelegten Beträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen gegeben sind.

Für einzelne Vorstandsmitglieder und bestimmte leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen (Defined Benefit), die zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker bewertet werden. Die Verpflichtung des Konzerns besteht darin, die zugesagten Leistungen an aktive und ausgeschiedene Vorstände und leitende Angestellte sowie deren Angehörige zu erfüllen. Die sich nach der Methode laufender Einmalprämien des Anwartschaftsansammlungsverfahrens (Projected Unit Credit Method) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem in Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Der Barwert der Anwartschaft wird aufgrund der geleisteten Dienstjahre, der erwarteten Gehaltsentwicklung und der Rentenanpassungen berechnet.

Soweit das Fondsvermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert. Übersteigt das Fondsvermögen die Pensionsverpflichtung, wird der übersteigende Wert unter den überdeckten Pensionsansprüchen aktiviert.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand, die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode sowie die Veranlagungsergebnisse der zur Deckung vorgesehenen Vermögenswerte.

Zu jedem Bilanzstichtag ergeben sich aufgrund der Änderung von versicherungsmathematischen Schätzannahmen (Fluktuationsrate, aktueller Marktzinssatz erstrangiger festverzinslicher Industrieanleihen, Gehaltsniveau sowie die tatsächlichen Erträge aus dem zweckgebundenen Vermögen des Pensionsfonds) wertmäßige Auswirkungen, die als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bezeichnet werden. Diese versicherungstechnischen Ergebnisse werden unter Anwendung der Korridormethode gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Employee Benefits) bilanziert. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors (der höhere aus 10 % des Barwertes der Verpflichtung oder des dem Planvermögen beizulegenden Zeitwertes) erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer, jene innerhalb des Korridors werden nicht angesetzt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Rückstellungen für Abfertigungen

Abfertigungen sind aufgrund arbeitsrechtlicher Bestimmungen im Wesentlichen bei Kündigungen durch den Dienstgeber sowie bei Pensionsantritt zu bezahlen. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker.

Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften bestehen direkte Verpflichtungen, welche den wesentlichen Teil der Abfertigungsverpflichtungen des Konzerns darstellen. Diese Verpflichtungen werden, unter Anwendung des IAS 19, nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Berücksichtigung der Korridormethode bewertet und stellen ungedeckte Abfertigungsansprüche dar. Die Verteilung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten außerhalb des Korridors erfolgt über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer. Für seit dem 1. Jänner 2003 eingetretene Mitarbeiter wird der Abfertigungsanspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) abgegolten. Diese laufenden Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen. Eine darüber hinausgehende Verpflichtung des Unternehmens besteht nicht.

Für Mitarbeiter der Gesellschaften in Indien sind die Abfertigungsansprüche durch Lebensversicherungen gedeckt. Weiters bestehen bei den Mitarbeitern in Südkorea Abfertigungsansprüche.

Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand basiert auf Erwartungswerten und beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand sowie die versicherungstechnischen Ergebnisse unter Anwendung der Korridormethode.

Rückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche

Die Personalrückstellungen für sonstige Dienstnehmeransprüche beinhalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder und betreffen die Mitarbeiter in Österreich und China.

Jubiläumsgelder sind kollektivvertraglich festgelegte, einmalige, vom Entgelt und der Betriebszugehörigkeit abhängige Sonderzahlungen. Das Erreichen einer Anzahl von Dienstjahren, die ununterbrochen sein müssen, ist Voraussetzung. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsansammlungsverfahren unter Zugrundelegung derselben Parameter wie bei den Abfertigungen, jedoch ohne Berücksichtigung der Korridormethode. Der im jeweiligen Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand beinhaltet die erworbenen Ansprüche, den Zinsaufwand und die versicherungstechnischen Ergebnisse. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt durch qualifizierte und unabhängige Versicherungsmathematiker die Bewertung der Verpflichtung.

q. Aktienorientierte Mitarbeitervergütungen

Der Konzern hat aktienbasierte Vergütungspläne, mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch eigene Anteile, aufgelegt, wobei das Erfüllungswahlrecht bei den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern besteht. Diese aktienorientierten Mitarbeitervergütungen (Stock-Option-Pläne) werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (Share-based Payment) bilanziert.

Die anteilsbasierten Vergütungen sind in der Weise strukturiert, dass die beiden Erfüllungsalternativen den gleichen beizulegenden Zeitwert haben. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Aktienoptionen erbrachten Arbeitsleistung wird als Aufwand erfasst. Die Verbindlichkeiten aus den aktienorientierten Mitarbeitervergütungen werden bei der erstmaligen Erfassung und zu jedem Berichtsstichtag bis zur Begleichung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung eines Optionspreismodells angesetzt und erfolgswirksam erfasst. Es wird auf Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

r. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt und in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

s. Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung erfolgen wird und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen werden über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, anfallen. Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst. Die erfolgswirksame Erfassung der öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen und Investitionen wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

t. Eventualschulden, -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht berücksichtigt, aber im Anhang erläutert. Sie werden dann nicht offengelegt, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen unwahrscheinlich ist.

Eine Eventualforderung wird im Konzernabschluss nicht berücksichtigt, aber offengelegt, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

u. Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Konzernabschluss werden die am Bilanzstichtag bereits verpflichtend in Kraft getretenen IFRS angewendet. Der IASB hatte zum vergangenen Bilanzstichtag bereits Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet sowie neue Standards und Interpretationen herausgegeben, die ab 2010/11 verpflichtend anzuwenden sind. Diese Regelungen sind auch in der EU anzuwenden und betreffen folgende Standards:

- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und daraus folgend IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ (Änderungen: Erfassung von Kosten eines Unternehmenszusammenschlusses, Wahlrecht Full-Goodwill-Methode; Klarstellungen zu stufenweisem Erwerb und sonstige Überarbeitung)

Von der Europäischen Union wurden eine Reihe von weiteren Änderungen von Standards sowie neue und geänderte Interpretationen publiziert und übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernabschluss sind nicht wesentlich und werden daher im Detail nicht dargestellt.

Die Änderungen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 bzw. 1. Jänner 2010 beginnen. Der Konzern wendet daher diese Neuregelungen ab dem Geschäftsjahr 2010/11 an.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die ab dem Geschäftsjahr 2010/11 anzuwendenden Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der IASB hat weitere Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2010/11 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses von der EU übernommen und im offiziellen Journal veröffentlicht:

- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ (Änderung: Überarbeitung der Definition von nahestehenden Personen und Einführung von Erleichterungsvorschriften für Unternehmen unter der Beherrschung oder Einfluss der öffentlichen Hand)
- IFRIC 14 „IAS 19 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ (Änderung relevant, wenn ein Versorgungsplan eine Mindestdotierungsverpflichtung vorsieht und das Unternehmen Beitragsvorauszahlungen auf diese leistet)
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ (Diese Interpretation regelt die Bilanzierung beim Schuldner, wenn neu verhandelte Vertragsbedingungen einer finanziellen Verbindlichkeit es diesem erlauben, die finanzielle Verbindlichkeit ganz oder teilweise durch die Ausgabe eigener Eigenkapitalinstrumente zu tilgen.)

Die Änderungen sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Jänner 2011 beginnen. Der Konzern wird daher diese Neuregelungen ab dem Geschäftsjahr 2011/12 anwenden, wobei diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Zusätzlich wurde folgender Standard bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht von der EU übernommen:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (Dieser Standard ist der erste Schritt, um den Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ zu ersetzen, und ändert die bisherigen Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten.)

Der Standard ist erst für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen. Aus gegenwärtiger Sicht ist von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auszugehen.

C. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Der Konzern trifft Schätzungen und Annahmen zur Festlegung des Wertes der angegebenen Aktiva, Passiva, Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie sonstiger finanzieller Verpflichtungen und Eventualforderungen und -schulden. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Ergebnisse können in Zukunft von diesen Schätzungen abweichen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Annahmen angemessen sind.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte für Personalverpflichtungen

Der Barwert der langfristigen Personalverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen (siehe I.B.p. „Rückstellungen für Personalaufwand“).

Eine Reduktion des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 5,0 % auf 4,5 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2011:

(in TEUR)	<u>Pensionsansprüche</u>	<u>Abfertigungsansprüche</u>
Erhöhung Barwert der Verpflichtung	791	698

Eine Erhöhung des Zinssatzes (versicherungsmathematischer Parameter) für die österreichischen Gesellschaften um 0,5 % von 5,0 % auf 5,5 % hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert der Pensions- und Abfertigungsansprüche zum 31. März 2011:

(in TEUR)	<u>Pensionsansprüche</u>	<u>Abfertigungsansprüche</u>
Reduktion Barwert der Verpflichtung	704	637

Es wird auf Erläuterung 17 „Rückstellungen für Personalaufwand“ verwiesen.

Bewertung der latenten Steuern und laufenden Ertragsteuerschulden

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften), die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Eine künftige Änderung der Steuersätze hätte auch Auswirkungen auf die zum aktuellen Bilanzstichtag aktivierten latenten Steuern.

Insbesondere wird bei der Bewertung der latenten Steuern der AT&S China von einer Verlängerung der Steuersatzgewährung für spezielle Hochtechnologieunternehmen ausgegangen. Eine Erhöhung auf den allgemeinen Ertragsteuersatz würde die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag um EUR 4,2 Mio. erhöhen und zu einem entsprechenden Steuerertrag aus der Bewertung der latenten Steuern führen.

Für ertragsteuerliche Verlustvorträge im Konzern wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 37,3 Mio. nicht gebildet. Der Großteil dieser nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist unbegrenzt vortragsfähig. Falls in weiterer Folge von einer Realisierbarkeit ausgegangen werden sollte, wären diese aktiven Steuerlatenzen anzusetzen und ein entsprechender Steuerertrag auszuweisen. Es wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

Weiters können Abweichungen hinsichtlich der Interpretation von Steuervorschriften seitens der Finanzverwaltungen zu einer Änderung von Ertragsteuerschulden führen.

Sonstige Schätzungen und Annahmen

Weiters erfolgen Schätzungen, die Wertminderungen (Impairment) des Anlagevermögens und Rückstellungen, unter anderem aus der Restrukturierung des Standortes Leoben-Hinterberg in den vergangenen Jahren, weiters die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, Forderungswertberichtigungen und Vorratsbewertungen betreffen. Es wird insbesondere auf Erläuterung 4 „Sonstiges betriebliches Ergebnis“, Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“, Erläuterung 8 „Sachanlagen“ und Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

II. RISIKOBERICHT

Finanzrisiken

Das Risikomanagement der Finanzrisiken erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese internen Richtlinien regeln Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das zentrale Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt sowohl für das bereichsübergreifende Risikomanagement als auch für bestimmte Bereiche, wie z. B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und Kreditrisiko, dem Einsatz derivativer und nicht-derivativer Finanzinstrumente sowie der Investition von Liquiditätsüberschüssen, Richtlinien vor.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist in das unternehmensweite Risikomanagement des Konzerns integriert und somit Bestandteil der zeitnahen Risikoberichterstattung an Führungskräfte, Vorstand und Aufsichtsrat.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 118,8 Mio. Davon entfallen EUR 18,2 Mio. auf Zahlungsmittel(äquivalente) sowie zu Handelszwecken gehaltene und jederzeit verkaufbare Wertpapiere und EUR 100,6 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen. Die Liquiditätsreserven haben sich somit gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um EUR 31,5 Mio. erhöht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere die gesicherten Kreditrahmen von EUR 167,7 Mio. auf EUR 243,7 Mio. ausgeweitet und so betragen die nicht ausgenützten gesicherten Kreditrahmen EUR 88,4 Mio.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern. Zur detaillierten Erläuterung der Möglichkeiten hinsichtlich Kapitalmaßnahmen wird auf Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

Der Konzern verfügt über einen deutlich positiven operativen Cashflow. Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2010/11 EUR 70,7 Mio. (2009/10: EUR 47,0 Mio.). Somit konnte der Großteil der im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen durch den operativen Cashflow finanziert werden.

Zu den Liquiditätsrisiken wird weiters auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Finanzmarktrisiken

Zu den Marktrisiken und derivativen Finanzinstrumenten finden sich detaillierte Angaben unter Erläuterung I.B.I. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Derivative Finanzinstrumente“ und Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“. Derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps, werden im Konzern ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar. Es wird auf Erläuterung 13 „Finanzielle Vermögenswerte“ und Erläuterung 14 „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 83 % des Gesamtbetrages aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der Zinssicherungsinstrumente fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (17 %) weisen vertragliche Laufzeiten von unter einem Jahr auf. Es wird weiters auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Währungsrisiken

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert.

Evaluierung der Finanzmarktrisiken durch Sensitivitätsanalysen

Der Konzern setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken Sensitivitätsanalysen ein. In sogenannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

Wären die Zinssätze zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (bzw. niedriger) gewesen, wäre auf Basis der Finanzierungsstruktur zum Bilanzstichtag das Konzernjahresergebnis um EUR 0,3 Mio. (2009/10: EUR 0,3 Mio.) geringer (bzw. höher) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre im Wesentlichen auf höhere (bzw. niedrigere) Zinsaufwendungen für variabel verzinsten Finanzschulden zurückzuführen gewesen. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären bei dieser Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen. Dem Ergebnis dieser Zinssatz-Sensitivitätsanalyse liegt die Annahme zu Grunde, dass die Zinssätze jeweils während eines gesamten Geschäftsjahres um 100 Basispunkte abweichen würden.

Hätte sich zum Bilanzstichtag der Kurs des Euro gegenüber sämtlichen Währungen um 1 % erhöht (bzw. reduziert), wäre das Konzernjahresergebnis um EUR 0,4 Mio. (2009/10: EUR 0,2 Mio.) geringer (bzw. höher) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre einerseits auf die Bewertung von nicht auf Euro basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungssalden und zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente zurückzuführen gewesen. Andererseits hätten die nicht auf Euro basierenden Erlöse und Aufwendungen bei dieser Wechselkursänderung entsprechende Effekte auf das Konzernergebnis. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären im Sinne dieser Währungskurs-Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen.

Hätte sich zum Bilanzstichtag der Kurs des US-Dollar gegenüber sämtlichen Währungen um 1 % erhöht (bzw. reduziert), wäre das Konzernjahresergebnis um EUR 2,0 Mio. (2009/10: EUR 1,1 Mio.) höher (bzw. geringer) ausgefallen, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dies wäre einerseits auf die Bewertung von auf US-Dollar basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzierungssalden und zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente zurückzuführen gewesen. Andererseits hätten die auf US-Dollar basierenden Erlöse und Aufwendungen bei dieser Wechselkursänderung entsprechende Effekte auf das Konzernergebnis. Weitere Komponenten des Eigenkapitals wären im Sinne dieser Währungskurs-Sensitivitätsanalyse nicht unmittelbar betroffen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Bei der Währungskurs-Sensitivitätsanalyse wird auf Basis der Fremdwährungsnettopositionen zum Bilanzstichtag und der budgetgemäß für die nächsten 12 Monate erwarteten Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen unter Berücksichtigung der derivativen Finanzinstrumente der entsprechende Ergebniseffekt berechnet. Die Angaben zu den Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis beinhalten daher auch die Ergebniseffekte der für die nächsten 12 Monate erwarteten Erlöse und Aufwendungen. Dabei werden auch die Finanzierungen innerhalb des Konzerns zwischen den Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Kreditrisiko

Im Rahmen des starken Wachstums der vergangenen Jahre hat der Konzern intensive und langfristige Partnerschaften mit Schlüsselkunden aufgebaut, die zu einer gewissen Konzentration auf Kundenseite geführt haben. Um diesem potenziellen Risiko entgegenzuwirken, forciert der Konzern die weitere Diversifikation im Kunden-, Branchen- und Produkt-Mix. Um das bestehende Kundenportfolio weiter zu verbreitern, werden laufend verstärkt Akzente in der Neukundengewinnung gesetzt und die Vertriebsstruktur entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickelt. Das erwartete und eingetretene Ausscheiden von schwachen Marktteilnehmern der Leiterplattenproduktion in Europa hat auch in der Krise für den Konzern Möglichkeiten geboten, neben Marktanteilen Neukunden zu gewinnen.

Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse im Konzern entfiel im Geschäftsjahr 2010/11 mittelbar auf zwei im Bereich Mobile Devices tätige multinationale Konzerne. Die Forderungen gegenüber diesen Kunden betreffen zum 31. März 2011 aber lediglich 8 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2010: 2 %). Aufgrund der vorwiegenden Lieferung an Auftragsfertiger (CEM) der mittelbaren Kunden besteht bei den Forderungen eine vergleichsweise breite Streuung. Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 16 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für Kunden des Konzerns.

Es wird weiters auf die detaillierten Angaben unter Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen.

Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer geeigneten Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu optimieren. Dazu passt der Konzern je nach Erfordernis die Dividendenzahlungen an die Anteilseigner an, nimmt Kapitalrückzahlungen an Anteilseigner vor (Einziehung eigener Aktien), gibt neue Anteile heraus oder verändert den Bestand von Vermögenswerten.

Branchenüblich überwacht der Konzern sein Kapital auf Basis des Nettoverschuldungsgrads („net gearing“), berechnet aus dem Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital. Die Nettofinanzverbindlichkeiten errechnen sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie finanziellen Vermögenswerten. Die einzelnen Werte zur Berechnung der Nettofinanzverbindlichkeiten sowie das Eigenkapital sind direkt der Konzernbilanz zu entnehmen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Unverändert zum Vorjahr besteht die Strategie des Konzerns darin, grundsätzlich einen Verschuldungsgrad bis zu 80 % aufrechtzuerhalten, um sich weiterhin den Zugang zu Fremdmitteln zu vertretbaren Kosten zu sichern. Der Nettoverschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 31. März 2011 beträgt 84 % (31. März 2010: 71 %) und liegt somit knapp über dem Zielwert, wobei von einer nur vorübergehenden Überschreitung ausgegangen wird.

Technologierisiken

Der Konzern zählt im Hochtechnologiesegment der HDI-Microvia-Leiterplatten weltweit zu den führenden Anbietern und baut diese Position ständig aus. Um eine eventuelle Verdrängung von der Technologiespitze auszuschließen, räumt der Konzern der Innovationskraft und damit einer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen hohen Stellenwert ein. Der Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung weiter gesteigert. Neben einer Reihe von Weiterentwicklungen im Hochtechnologiesegment der HDI-Leiterplatten werden eine Vielzahl von Projekten zur Entwicklung und Einführung neuer Produktionstechnologien verfolgt, um die Leiterplattenfertigung flexibler und effektiver zu gestalten. Darüber hinaus wurde auch in Richtung neuer Kundensegmente und neuer Produkte, etwa im Bereich Photovoltaik, geforscht. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns erfolgen oft unter Einbeziehung zahlreicher externer Partner. Neben der Berücksichtigung von Kundenanforderungen und -ideen werden projektweise Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Lieferanten oder sonstigen Technologieunternehmen eingegangen. Durch die aktive Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist der Konzern in der Lage, technologische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, mitzugestalten und Produkte rasch zur Marktreife zu bringen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang für das abgelaufene Geschäftsjahr, dass es dem Konzern als einem der ersten Produzenten weltweit gelungen ist, eine neue Technologie zur Einbettung von aktiven und passiven elektronischen Komponenten (ECP[®] Technologie) in Kooperation mit einem international führenden Halbleiterhersteller zur Serienreife zu bringen. Weiters wurde eine Kooperation mit Panasonic eingegangen, wodurch sich für den Konzern die Möglichkeit zur Nutzung der ALIVH[®] Technologie (Any Layer Interstitial Via Hole Technologie) eröffnet.

Absatzrisiken

Der Konzern erzielt derzeit seine Umsatzerlöse im Wesentlichen in den Bereichen Mobile Devices, Automobil und Industrie. Eine Reduktion des zukünftigen Mengenwachstums in diesen drei Bereichen kann negative Effekte auf die produzierten Mengen und in weiterer Folge auf das Konzernergebnis haben. Insbesondere der Bereich Mobile Devices mit einem Anteil von 56 % (2009/10: 59 %) am Gesamtumsatz hat hierbei eine relativ große Hebelwirkung.

Der Konzern hat im vergangenen Geschäftsjahr ca. 600 Kunden beliefert, wobei mittelbar die größten 5 Kunden 60 % (2009/10: 55 %) zum Gesamtumsatz beigetragen haben. Obwohl der Konzern Geschäftsbeziehungen mit neuen Kunden aufbaut, ist davon auszugehen, dass die Kundenkonzentration in nächster Zeit hoch bleiben wird. Absatzrisiken bestehen daher insbesondere durch negative Mengenabweichungen beim Absatz mit Großkunden. Wesentliche Geschäftsrückgänge bei unseren Großkunden sowie Verschlechterungen der Geschäftsbeziehungen mit unseren Hauptkunden können schließlich zu einer Reduktion der verkauften Mengen führen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Neben mengenbedingten Abweichungen haben auch Preisabweichungen einen direkten Einfluss auf das Konzernergebnis. Das Preisniveau für Leiterplatten wird dabei wesentlich von der weltweiten Nachfrage und von den zur Verfügung stehenden Produktionskapazitäten bestimmt. Insbesondere die im letzten Jahr stark gestiegene Nachfrage nach Leiterplatten des High-End-Segmentes im Bereich Mobile Devices, die in so genannten Smartphones zum Einsatz kommen, hat das Preisniveau im letzten Jahr positiv beeinflusst. Eine Verlangsamung dieses Trends zu höherwertigen Mobiltelefonen kann zu negativen Effekten in Bezug auf die Rentabilität des Konzerns führen. Hinsichtlich der Auswirkungen der Reaktorkatastrophe in Japan auf das Verbraucherverhalten ist die Visibilität derzeit noch gering. Insbesondere in den Bereichen Industrieelektronik und Automobil können jedoch Veränderungen am Markt auftreten.

Beschaffungsrisiken

Im Rahmen der Beschaffung ist der Konzern auf der einen Seite mit dem Lieferantenausfallrisiko konfrontiert. Der Konzern bezieht seine Rohmaterialien zu einem Großteil von Lieferanten in Asien. Um das Risiko von Geschäftsunterbrechungen aufgrund eines Lieferantenausfalls zu minimieren, arbeitet der Konzern ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die für hohe Zuverlässigkeit, Qualität und Innovation stehen. Weiters versucht der Konzern zur Risikostreuung, bei allen wesentlichen Rohmaterialien mit zumindest zwei Lieferanten zusammenzuarbeiten.

Zusätzlich zum Lieferantenausfallrisiko besteht für den Konzern auch das Einkaufspreisrisiko. Die sich erholende Wirtschaft hat zur Folge, dass die Nachfrage nach den für den Konzern wesentlichen Rohstoffen - Gold, Kupfer und Erdöl - wieder steigt. Der Konzern versucht das Preisniveau der Rohstoffe soweit wie möglich zu antizipieren und in die Produktkalkulation einfließen zu lassen. Unerwartete Veränderungen der Rohstoffpreise können jedoch sowohl negative als auch positive Effekte auf das Konzernergebnis haben.

Risikomanagementsystem

Das unternehmensweite Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog noch weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien des Konzerns.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen werden im Folgenden gemäß der internen Berichterstattung nach regionalen Produktionsstandorten in Europa und Asien dargestellt. Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist das Betriebsergebnis. Nicht den beiden Segmenten zugeordnet sind im Wesentlichen die allgemeine Konzernführung sowie die Finanzierungsaktivitäten. Die jeweilige Überleitung zu den Konzernwerten beinhaltet weiters die entsprechende Konsolidierung.

Übertragungen und Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen, wie sie mit Dritten zur Anwendung kämen. Für die Segmentberichterstattung werden die allgemein für den Konzernabschluss geltenden Bewertungsgrundlagen, wie unter I.B. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ ausgeführt, angewendet.

Geschäftsjahr 2010/11:

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeordnet und Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	356.884	131.064	--	487.948
Innenumsatz	1	203.436	(203.437)	--
Gesamterlöse	356.885	334.500	(203.437)	487.948
bezogener Innenumsatz	(203.436)	(1)	203.437	--
Segmentnettoumsatz	153.449	334.499	--	487.948
Betriebsergebnis	18.016	39.401	(10.886)	46.531
Finanzergebnis				(3.209)
Ergebnis vor Steuern				43.322
Ertragsteuern				(8.290)
Konzernjahresergebnis				35.032
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24.728	363.621	(296)	388.053
Investitionen	6.530	126.696	130	133.356
Abschreibungen	4.829	43.963	624	49.416
Nicht wiederkehrende Posten	--	--	(2.677)	(2.677)

Zu wesentlichen Effekten auf das Segmentergebnis wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Geschäftsjahr 2009/10:

(in TEUR)	Europa	Asien	Nicht zugeord- net und Konso- lidierung	Konzern
Außenumsatz	264.247	107.937	--	372.184
Innenumsatz	20	141.895	(141.915)	--
Gesamterlöse	264.267	249.832	(141.915)	372.184
bezogener Innenumsatz	(141.895)	(20)	141.915	--
Segmentnettoumsatz	122.372	249.812	--	372.184
Betriebsergebnis	(42.405)	22.445	(5.602)	(25.562)
Finanzergebnis				(8.357)
Ergebnis vor Steuern				(33.919)
Ertragsteuern				(3.698)
Konzernjahresergebnis				<u>(37.617)</u>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	23.394	287.308	(138)	310.564
Investitionen	2.255	19.050	(559)	20.746
Abschreibungen	22.069	36.638	1.335	60.042
Nicht wiederkehrende Posten	(36.533)	--	--	(36.533)

Zu wesentlichen Effekten auf das Segmentergebnis wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

Zusatzinformationen

Als Zusatzinformation zur Segmentberichterstattung wird im Folgenden dargestellt, welchen Branchen und welchen Abnehmerländern die Umsatzerlöse zugeordnet werden können.

Die Umsatzerlöse nach Branchen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Mobile Devices	271.386	221.346
Industrial	153.117	105.153
Automotive	61.115	41.841
Übrige	2.330	3.844
	<u>487.948</u>	<u>372.184</u>

Der übrige Bereich betrifft im Wesentlichen das Servicesegment (Design, Bestückung und Trading).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Österreich	24.641	17.983
Deutschland	128.490	88.315
Ungarn	41.086	39.752
Sonstiges Europa	33.897	29.917
Asien	131.317	125.432
Kanada, USA, Mexiko	123.710	69.004
Übrige	4.807	1.781
	487.948	372.184

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Haupterlöse	487.668	371.950
Nebenerlöse	280	234
	<u>487.948</u>	<u>372.184</u>

2. Aufwandsarten

Die Aufwandsarten der Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Materialaufwand	194.644	144.594
Personalaufwand	100.898	84.715
Abschreibungen	49.350	43.011
Bezogene Leistungen inkl. Leiharbeiter	30.843	21.902
Energie	28.082	22.126
Instandhaltung (inkl. Ersatzteile)	26.495	18.879
Frachtkosten	10.030	6.891
Miet- und Leasingaufwendungen	5.072	4.861
Bestandsveränderung Vorräte	(13.469)	5.094
Sonstiges	13.117	11.786
	<u>445.062</u>	<u>363.859</u>

Die Position „Sonstiges“ betrifft in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2009/10 vorwiegend Reisekosten, Versicherungsaufwendungen, IT-Serviceleistungen sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen.

3. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Dem Konzern sind für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2009/10 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 28.313 bzw. TEUR 20.681 entstanden. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich nur um die direkt zuordenbaren Kosten, die ergebniswirksam in den Herstellungskosten erfasst werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

4. Sonstiges betriebliches Ergebnis

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	146	758
Öffentliche Zuwendungen für Aufwendungen*)	11.263	1.844
Aufwendungen/Erträge aus Wechselkursdifferenzen	(4.389)	(104)
Verluste aus Anlagenabgängen	(431)	(391)
Wertminderungen von Sachanlagen**)	(23)	(95)
Anlaufverluste***)	(1.718)	(295)
Übrige Erträge	1.474	929
	6.322	2.646

*) Die öffentlichen Zuwendungen für Aufwendungen betreffen Exportvergütungen sowie Forschungs- und Entwicklungsprämien.

***) Es wird auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“ verwiesen.

****) Die Anlaufverluste für die Geschäftsjahre 2010/11 und 2009/10 stehen in Verbindung mit der Errichtung des zweiten Werks in Indien.

Die Position „Übrige Erträge“ betrifft in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2009/10 im Wesentlichen nachträgliche Forderungseingänge sowie die Ausbuchung von weggefallenen sonstigen Verbindlichkeiten.

5. Nicht wiederkehrende Posten

Die nicht wiederkehrenden Posten stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	--	(193)
Wertminderungen Sachanlagen	(43)	(16.738)
Personalaufwendungen	(2.430)	(11.852)
Nettokosten aus sonstigen vertraglichen Verpflichtungen	(204)	(7.750)
	(2.677)	(36.533)

Die nicht wiederkehrenden Posten im Geschäftsjahr 2010/11 betreffen mit TEUR 1.952 Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrages und beinhalten Aufwendungen für Abfertigung, Abgangsentschädigung, Pensionsdienstzeitenanrechnung und sonstige Ansprüche. Die übrigen nicht wiederkehrenden Aufwendungen entfallen auf die Schließung des Standortes in Wien.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nicht wiederkehrenden Posten im vorangegangenen Geschäftsjahr 2009/10 betrafen mit TEUR 3.278 Personalaufwendungen für konzernweit durchgeführte Kosteneinsparungsprogramme und den damit verbundenen Personalabbau insbesondere im Gemeinkostenbereich. Die übrigen Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 8.574 sowie die weiteren Aufwandsposten betrafen die Restrukturierung des Standortes Leoben-Hinterberg. Es wurde die Volumensproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg zur Gänze nach Shanghai verlagert und die Produktionskapazitäten wurden an die aktuelle und künftig erwartete Auslastung des Werks entsprechend angepasst. Insbesondere wurden nicht mehr benötigte Produktionsmaschinen abgewertet, wobei einige Maschinen in die asiatischen Produktionsstandorte verlagert wurden. Die Personalaufwendungen resultierten aus einem vereinbarten Sozialplan. Die Nettokosten aus sonstigen vertraglichen Verpflichtungen betrafen im Wesentlichen die auf nicht genutzte Gebäudeflächen entfallenden Leerstellungskosten auf Basis nicht kündbarer Immobilienleasingverpflichtungen. Es wird ergänzend auf Erläuterung 8 „Sachanlagen“, Erläuterung 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

6. Finanzergebnis

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Zinserträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und jederzeit verkaufbaren Wertpapieren	424	600
Sonstige Zinserträge	29	128
Gewinne aus dem Verkauf von Zahlungsmitteläquivalenten	2	3
Realisierte Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	--	1.056
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	--	1.111
Fremdwährungsgewinne, netto	5.827	--
Sonstige finanzielle Erträge	--	58
Finanzierungserträge	<u>6.282</u>	<u>2.956</u>
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(8.558)	(7.960)
Realisierte Aufwände aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	(1.528)	--
Gewinne aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, netto	1.184	--
Fremdwährungsverluste, netto	--	(3.243)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(589)	(110)
Finanzierungsaufwendungen	<u>(9.491)</u>	<u>(11.313)</u>
Finanzergebnis	<u>(3.209)</u>	<u>(8.357)</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

7. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Laufende Ertragsteuern	8.748	9.798
Latente Steuern	(458)	(6.100)
Summe Steueraufwand	<u>8.290</u>	<u>3.698</u>

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern und dem theoretischen Steueraufwand, der sich unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes ergibt, erklärt sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Steueraufwand/(-ertrag) bei österreichischem Steuersatz	10.831	(5.064)
Effekt aus abweichenden Steuersätzen im Ausland	(5.514)	(824)
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern	2.235	2.989
Effekt aus der Veränderung nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und temporärer Unterschiede	92	8.031
Effekt aus der Änderung von Steuersätzen	1.836	(1.107)
Effekt aus permanenten Differenzen	1.194	(435)
Effekt aus Steuern aus Vorperioden	(2.380)	114
Sonstige Steuereffekte, saldiert	(4)	(6)
Summe Steueraufwand	<u>8.290</u>	<u>3.698</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf folgende Bilanzpositionen und Verlustvorträge:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Aktive latente Steuerabgrenzung		
Ertragsteuerliche Verlustvorträge		
inkl. steuerlicher Firmenwerte	4.316	2.342
Anlagevermögen	5.448	6.565
Vorräte	1.777	1.168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	36	137
Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche	837	731
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	--	906
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	1.328	--
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	--	100
Übrige	573	227
Aktive latente Steuern	14.315	12.176

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Passive latente Steuerabgrenzung		
Anlagevermögen	(2.097)	(703)
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	(18)	--
Sonstige Rückstellungen	(19)	--
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(993)	--
Temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen	(4.235)	(4.490)
Noch nicht realisierte Gewinne aus jederzeit verkauften Wertpapieren, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(17)	(19)
Noch nicht realisierte Verluste aus Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	(2)	--
Übrige	(436)	(504)
Passive latente Steuern	(7.817)	(5.716)
Aktive latente Steuern, saldiert	6.498	6.460

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden dann saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden gegeben ist und wenn sie von der gleichen Steuerbehörde behoben werden. Nach Saldierung ergeben sich folgende Beträge:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Aktive latente Steuern:		
- langfristig	8.168	8.237
- kurzfristig	2.568	2.887
	<u>10.736</u>	<u>11.124</u>
Passive latente Steuern:		
- langfristig	(2)	(904)
- kurzfristig	(4.236)	(3.760)
	<u>(4.238)</u>	<u>(4.664)</u>
Aktive latente Steuern, saldiert	<u>6.498</u>	<u>6.460</u>

Zum 31. März 2011 verfügt der Konzern über ertragsteuerliche Verlustvorträge und steuerliche Firmenwertabschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 164.255 (zum 31. März 2010 TEUR 168.645). Für darin enthaltene Verlustvorträge in Höhe von TEUR 150.188 (zum 31. März 2010 TEUR 159.080) wurden keine aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 37.294 (zum 31. März 2010 TEUR 39.019) gebildet, da von einer Realisierbarkeit in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Davon entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 2.490 (zum 31. März 2010 TEUR 6.104) auf die Bewertung von eigenen Anteilen, wodurch eine diesbezügliche Aktivierung ergebnisneutral im Konzerneigenkapital auszuweisen wäre.

Die Veränderung der saldierten latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	6.460	117
Währungsdifferenzen	(318)	153
Ertrag/(Aufwand) in der Gewinn- und Verlustrechnung	458	6.100
Im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern	(102)	90
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>6.498</u>	<u>6.460</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Ertragsteuern in Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr					
	2010/11			2009/10		
	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern	Ertrag/ (Aufwand) vor Steuern	Steuer- ertrag/ (-aufwand)	Ertrag/ (Aufwand) nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	(10.777)	--	(10.777)	(1.841)	--	(1.841)
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	--	1	29	(10)	19
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen	406	(102)	304	(399)	100	(299)
Sonstiges Ergebnis	(10.370)	(102)	(10.472)	(2.211)	90	(2.121)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

8. Sachanlagen

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2010	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527
Umrechnungsdifferenzen	(602)	(4.018)	(50)	(1.153)	(5.823)
Zugänge	1.055	17.618	1.667	111.869	132.209
Abgänge	(33)	(600)	11	--	(622)
Umbuchungen	4.324	82.636	588	(87.548)	--
Wertminderungen	(18)	(47)	(1)	--	(66)
Abschreibungen, laufend	(3.159)	(43.676)	(1.880)	--	(48.715)
Buchwert 31. März 2011	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

Zum 31. März 2011

Bruttowert	75.425	652.418	21.287	33.996	783.126
Abschreibungen, kumuliert	(19.805)	(361.162)	(16.649)	--	(397.616)
Buchwert	55.620	291.256	4.638	33.996	385.510

(in TEUR)	Grundstücke, Gebäude und Bauten	Maschinen und technische Anlagen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Buchwert 31. März 2009	51.651	276.910	5.708	15.584	349.853
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	--	6	--	6
Umrechnungsdifferenzen	(4)	(3.737)	29	(58)	(3.770)
Zugänge	883	4.425	515	14.261	20.084
Abgänge	--	(604)	(24)	--	(628)
Umbuchungen	4.448	16.252	410	(18.959)	2.151
Wertminderungen	(91)	(16.169)	(573)	--	(16.833)
Abschreibungen, laufend	(2.834)	(37.734)	(1.768)	--	(42.336)
Buchwert 31. März 2010	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527

Zum 31. März 2010

Bruttowert	71.042	573.515	20.416	10.828	675.801
Abschreibungen, kumuliert	(16.989)	(334.172)	(16.113)	--	(367.274)
Buchwert	54.053	239.343	4.303	10.828	308.527

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Der in „Grundstücke, Gebäude und Bauten“ enthaltene Grundwert beträgt TEUR 1.484 (TEUR 1.513 zum 31. März 2010).

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Wertminderungen

Einige Sachanlagegegenstände, welche die Kriterien für eine Wertminderung erfüllten, wurden auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von TEUR 66 betreffen im Wesentlichen nicht mehr benötigte Maschinen und die Wertminderung im Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von TEUR 16.833 war fast ausschließlich auf Restrukturierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Ermittlung dieser Werte beruht auf verfügbaren Einschätzungen für die Veräußerung dieser Anlagen aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen. Insbesondere zu den Wertminderungen im vorherigen Geschäftsjahr 2009/10 wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ und Erläuterung 4 „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

9. Immaterielle Vermögenswerte

(in TEUR)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgelei- tete Lizenzen	Firmenwerte	Sonstiges immaterielles Anlage- vermögen	Total
Buchwert 31. März 2010	2.037	--	--	2.037
Umrechnungsdifferenzen	(3)	--	--	(3)
Zugänge	1.147	--	--	1.147
Abgänge	(3)	--	--	(3)
Abschreibungen, laufend	(635)	--	--	(635)
Buchwert 31. März 2011	2.543	--	--	2.543

Zum 31. März 2011

Bruttowert	14.255	5.947	--	20.202
Abschreibungen, kumuliert	(11.712)	(5.947)	--	(17.659)
Buchwert	2.543	--	--	2.543

(in TEUR)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgelei- tete Lizenzen	Firmenwerte	Sonstiges immaterielles Anlage- vermögen	Total
Buchwert 31. März 2009	2.136	--	102	2.238
Änderungen des Konsolidie- rungskreises	4	--	--	4
Umrechnungsdifferenzen	5	--	--	5
Zugänge	663	--	--	663
Abgänge	--	--	--	--
Umgliederung	102	--	(102)	--
Wertminderungen	(193)	--	--	(193)
Abschreibungen, laufend	(680)	--	--	(680)
Buchwert 31. März 2010	2.037	--	--	2.037

Zum 31. März 2010

Bruttowert	13.180	6.046	--	19.226
Abschreibungen, kumuliert	(11.143)	(6.046)	--	(17.189)
Buchwert	2.037	--	--	2.037

Die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wertminderungen

Die Wertminderungen im vorherigen Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von TEUR 193 waren ausschließlich auf Restrukturierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Ermittlung der immateriellen Vermögenswerte beruht auf verfügbaren Einschätzungen für die Veräußerung dieser Vermögenswerte aufgrund von markt- und fremdüblichen Bedingungen. Es wird auf Erläuterung 5 „Nicht wiederkehrende Posten“ verwiesen.

10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Vorauszahlungen	1.707	1.805
Gegebene Kautionen	2.437	1.817
Buchwert	<u>4.144</u>	<u>3.622</u>

Die Vorauszahlungen betreffen langfristige Mietvorauszahlungen für das Betriebsgrundstück in China.

11. Vorräte

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.251	15.915
Unfertige Erzeugnisse	14.370	10.064
Fertige Erzeugnisse	18.755	12.721
Buchwert	<u>53.376</u>	<u>38.700</u>

Der Stand der als Aufwand erfassten Wertberichtigungen von Vorräten beträgt zum 31. März 2011 TEUR 8.498 (TEUR 6.521 zum 31. März 2010).

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Vorräte in Höhe von TEUR 40 (TEUR 87 zum 31. März 2010) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.001	70.703
Umsatzsteuerforderungen	18.933	12.013
Sonstige Forderungen gegenüber Behörden	3.812	1.277
Vorauszahlungen	2.744	2.398
Energieabgabenrückvergütungen	1.761	4.407
Kautionen	402	423
Versicherungsvergütungen	--	44
Übrige Forderungen	1.335	714
Wertberichtigungen	(89)	(1.003)
	<u>99.899</u>	<u>90.976</u>

Die übrigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungspositionen.

Im Zusammenhang mit diversen Finanzierungsverträgen dienen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 36.000 (TEUR 36.000 zum 31. März 2010) als Besicherung. Es wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

Restlaufzeiten von Forderungen

Sämtliche Forderungen zum 31. März 2011 und zum 31. März 2010 weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Factoring

Zum Bilanzstichtag 31. März 2011 waren Forderungen in Höhe von TEUR 15.765 (TEUR 7.511 zum 31. März 2010) im Rahmen eines echten Factorings an eine Bank übertragen und ausgebucht.

Entwicklung der Überfälligkeiten und Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. März 2011:

(in TEUR)	Buchwert	davon: nicht wertgemindert und nicht überfällig bzw. versichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>71.001</u>	<u>66.726</u>	<u>4.118</u>	<u>22</u>	<u>46</u>	<u>--</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Zum 31. März 2010:

(in TEUR)	Buchwert	davon: nicht wertgemindert und nicht überfällig bzw. versichert	davon: nicht wertgemindert und nicht versichert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 3 Monate	zwischen 3 und 6 Monaten	zwischen 6 und 12 Monaten	mehr als 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.703	65.077	4.300	169	32	122

Bei den nicht wertgeminderten überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, dass den Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen wird.

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Wertberichtigungen am Beginn des Geschäftsjahres	1.003	979
Verwendung	(875)	(159)
Auflösung	(37)	(10)
Zuführung	--	101
Umrechnungsdifferenzen	(2)	92
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	89	1.003

13. Finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2011	davon langfristig	davon kurzfristig
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	13.877	25
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	156	96	60
	<u>14.033</u>	<u>121</u>	<u>13.912</u>

(in TEUR)	31. März 2010	davon langfristig	davon kurzfristig
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	14.153	--
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	160	99	61
	<u>14.313</u>	<u>99</u>	<u>14.214</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die beizulegenden Zeitwerte der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte entsprechen den Buchwerten und stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Anleihen	13.851	13.986
Derivative Finanzinstrumente*)	26	167
	<u>13.877</u>	<u>14.153</u>

*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Sämtliche Anleihen werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Anschaffungskosten	1.000	1.000
Wertberichtigung	(1.000)	(1.000)
Buchwert	<u>--</u>	<u>--</u>

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere betreffen Wandelanleihen der Adcon Telemetry AG, Klosterneuburg. Aufgrund des laufenden Konkursverfahrens der Adcon Telemetry AG sind diese Wandelanleihen zur Gänze abgewertet. Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere zu Marktwerten	156	157
Sonstige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	--	3
Buchwert	<u>156</u>	<u>160</u>

Die jederzeit verkaufbaren Wertpapiere zu Marktwerten entwickelten sich wie folgt:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Buchwert am Beginn des Geschäftsjahres	157	123
Abgänge	--	(1)
Noch nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus der laufenden Periode im Eigenkapital erfasst	1	29
Umrechnungsdifferenzen	(2)	6
Buchwert am Ende des Geschäftsjahres	<u>156</u>	<u>157</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Sämtliche jederzeit verkaufbaren Wertpapiere werden in der Nominalwährung Euro gehalten.

Die sonstigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte betrafen eine Beteiligung und waren mit den Anschaffungskosten bewertet.

14. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.219	12.574
Termingelder	--	771
Gebundene Barmittel	8	9
Buchwert	4.227	13.354

Die gebundenen Barmittel („Restricted Cash“) betreffen zum 31. März 2011 AT&S Indien (zum 31. März 2010 AT&S Indien).

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

(in TEUR)	Restlaufzeit			
	31. März 2011	bis zu einem Jahr	Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als einem von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.240	67.240	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	590	146	444	--
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	3.849	3.849	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.553	1.553	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.761	3.761	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	16.095	15.218	877	--
Übrige Verbindlichkeiten	5.575	4.787	788	--
Buchwert	98.663	96.554	2.109	--

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)	Restlaufzeit			
	31. März 2010	bis zu einem Jahr	Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.896	41.896	--	--
Zuschüsse der öffentlichen Hand	787	146	641	--
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern und sonstigen öffentlichen Abgabestellen	1.862	1.862	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1.505	1.505	--	--
Verbindlichkeiten aus nicht konsumierten Urlauben	3.394	3.394	--	--
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	8.708	8.520	188	--
Übrige Verbindlichkeiten	3.902	3.113	789	--
Buchwert	62.054	60.436	1.618	--

Die Buchwerte der ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen annähernd den jeweils beizulegenden Zeitwerten.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand betreffen großteils Zuschüsse für Sachanlagevermögen und werden entsprechend den Nutzungsdauern der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst.

Weiters hat der Konzern für mehrere Forschungsprojekte Zuschüsse für Projektkosten erhalten, die entsprechend den angefallenen Kosten und der Förderquote anteilig ertragsmäßig erfasst werden bzw. ist der Abgrenzungsbetrag in den Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten aus Aktienoptionen

In der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 wurde ein Stock-Option-Plan (2005–2008) zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte genehmigt.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder

- zum Erwerb von Aktien (Equity-settled Share-based Payment Transactions) oder
- es kann ein Barausgleich (Cash-settled Share-based Payment Transactions) in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Der Ausübungspreis wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und errechnet sich aus dem Durchschnittspreis der AT&S-Aktie über einen Zeitraum von sechs Kalendermonaten vor dem Tag der jeweiligen Zuteilung. Auf diesen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzugerechnet. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der Gesellschaft entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

In der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats vom 17. März 2009 wurde ein weiterer Stock-Option-Plan beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsrats-sitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Dieser Stock-Option-Plan 2009–2012 zur Gewährung von Aktienoptionen mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und leitende Angestellte entspricht dem Stock-Option-Plan 2005–2008.

Jede dieser Optionen berechtigt entweder zum Erwerb von Aktien oder es kann ein Barausgleich verlangt werden, auf den sechsmonatigen Durchschnittspreis wird ein Aufschlag von 10 % hinzuge-rechnet und die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 20 % der zugeteilten Aktienoptionen nach zwei Jahren, 30 % nach drei Jahren und 50 % nach vier Jahren ausübbar sind. Nicht ausgeübte Aktienoptionen können nach Ablauf der nächstfolgenden Wartefrist ausgeübt werden.

Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Die Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen bezüglich aller bis zum 31. März 2011 zugeteilten Aktienoptionen.

	Zuteilungstag 1. April 2010	Zuteilungstag 1. April 2009	Zuteilungstag 1. April 2008	Zuteilungstag 1. April 2007
Ausübungspreis (in EUR)	7,45	3,86	15,67	22,57
31. März 2009	--	--	137.000	129.000
Gewährte Aktienoptionen	--	138.000	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	--	--	--
Verfallene Aktienoptionen	--	3.000	5.000	5.000
31. März 2010	--	135.000	132.000	124.000
Gewährte Aktienoptionen	135.000	--	--	--
Verwirkte Aktienoptionen	--	--	--	--
Ausgeübte Aktienoptionen	--	70.000	--	--
Verfallene Aktienoptionen	--	--	40.000	40.000
31. März 2011	135.000	65.000	92.000	84.000

Restliche Vertragslaufzeiten der gewährten Aktienoptionen	4 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	1 Jahr
--	---------	---------	---------	--------

Beizulegender Zeitwert der
gewährten Aktienoptionen zum
Bilanzstichtag (in TEUR)

31. März 2010	--	638	61	8
31. März 2011	1.161	753	119	6

Abweichend von den angegebenen Vertragslaufzeiten wurden entsprechend den Stock-Option-Vereinbarungen die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und sind bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Weiters wird auf Erläuterung 27 „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

Die Bewertung der Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens, basierend auf Modellannahmen und den nachfolgend angeführten Bewertungsparametern. Diese können von später am Markt realisierten Werten für sämtliche zum 1. April 2007, zum 1. April 2008, zum 1. April 2009 und zum 1. April 2010 zugeteilten Aktienoptionen abweichen:

Risikofreier Zinssatz	1,51 - 2,15 %
Volatilität	32,09 - 52,71 %
Dividende je Aktie	0,41
Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der gewährten Aktienoptionen	3,6 Jahre

Die Berechnung der Volatilität erfolgt auf Basis der täglichen Aktienkurse ab 1. Oktober 2006 bzw. ab 1. April 2009 bis zum Bilanzstichtag.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Der beizulegende Zeitwert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt aufwandsmäßig erfasst. Die entsprechende Abgrenzungsposition ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern enthalten.

Übrige Verbindlichkeiten

Bei den übrigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um kreditorische Debitoren, abgegrenzte Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen sowie sonstige Abgrenzungen.

16. Finanzielle Verbindlichkeiten

(in TEUR)	31. März 2011	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit		Zinssatz in %
			von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	
Anleihen	83.514	3.713	79.801	--	5,5
Exportkredite	36.000	36.000	--	--	1,45
Kredite der öffentlichen Hand:					
- Öffentliche Stellen	403	163	240	--	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.015	76.515	15.500	--	1,93-5,0
Derivative Finanzinstrumente*)	54	36	18	--	
Buchwert	211.986	116.427	95.559	--	

(in TEUR)	31. März 2010	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit		Zinssatz in %
			von mehr als einem Jahr und bis fünf Jahre	von mehr als fünf Jahren	
Anleihen	83.418	3.713	79.705	--	5,5
Exportkredite	36.000	36.000	--	--	1,3
Kredite der öffentlichen Hand:					
- Öffentliche Stellen	430	177	253	--	2,0-2,5
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.019	29.179	24.840	--	1,2-6,0
Derivative Finanzinstrumente*)	1.785	1.386	399	--	
Buchwert	175.652	70.455	105.197	--	

*) Es wird auf Erläuterung 19 „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Die Anleihen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 80 Mio. wurden am 27. Mai 2008 mit einer Laufzeit von fünf Jahren am Dritten Markt der Wiener Börse von der Gesellschaft platziert. Die Anleihe in einer Stückelung von EUR 50.000 ist gemäß § 3 Abs. 1 Z 9 KMG von der Prospektpflicht befreit. Die jährliche Fixverzinsung in Höhe von 5,50 % vom Nennwert ist nachträglich am 27. Mai eines jeden Jahres zahlbar. Es besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger. Ein außerordentliches Kündigungsrecht ist im Wesentlichen bei folgenden Ereignissen bei der Gesellschaft oder einer ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften vereinbart:

- Einstellung von Zahlungen oder Bekanntgabe von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung,
- Konkurs- oder sonstiges Insolvenzverfahren (Ausnahme: gerichtlicher Ausgleich) oder Liquidation,

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

- wesentliche Verschlechterung der Finanz- und Ertragslage durch überwiegende Einstellung der Geschäftstätigkeit, Veräußerung wesentlicher Teile der Vermögenswerte oder nicht fremdüblicher Geschäfte mit verbundenen Unternehmen,
- Kontrollwechsel im Sinne des österreichischen Übernahmegesetzes, wenn dieser zu einer wesentlichen Beeinträchtigung zur Erfüllung der Anleiheverpflichtungen führt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben dem laufenden Liquiditätsbedarf zu einem gewissen Teil langfristige Finanzierungen. Für das Werk in Südkorea und den Ausbau in Indien wurde im vergangenen Geschäftsjahr 2009/10 eine langfristige Finanzierung aufgenommen und im Geschäftsjahr 2010/11 zusätzlich in Anspruch genommen, die in Halbjahresraten bis 31. März 2014 zurückzuführen ist. Die variable Verzinsung wurde zur Gänze durch Zinsswaps abgesichert. Die wesentlichen Vertragsbedingungen stellen sich folgendermaßen dar:

- Aufrechterhaltung der 98,76%-Beteiligung an der AT&S Korea und der 100%-Beteiligung an der AT&S Indien
- keine Belastungen hinsichtlich der Beteiligungen

Ein Finanzierungspaket für den Ausbau des Werks in China (auf Basis einer Garantie G4 der Republik Österreich) wurde plangemäß mit letzter Halbjahresrate zum 31. März 2011 rückgeführt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. März 2011 stellen sich in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
2011/12					
Tilgung	--	36.000	163	76.515	36
Zinsen fix	4.400	--	6	1.794	--
Zinsen variabel	--	529	--	--	--
2012/13					
Tilgung	--	--	161	6.200	--
Zinsen fix	4.400	--	5	628	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2013/14					
Tilgung	80.000	--	79	9.300	18
Zinsen fix	687	--	1	314	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Es werden keine wesentlichen Abweichungen von den vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen hinsichtlich Zeitraum oder Betrag erwartet.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Zum Vorjahresstichtag 31. März 2010 stellten sich die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten in den nächsten Geschäftsjahren unter Berücksichtigung der Zinsabsicherungen wie folgt dar:

(in TEUR)	Anleihen	Exportkredite	Kredite öffentlicher Hand	Sonstige Verbindlichkei- ten gegenüber Kreditinstituten	Derivative Finanz- instrumente
2010/11					
Tilgung	--	36.000	177	29.179	1.386
Zinsen fix	4.461	--	9	564	--
Zinsen variabel	--	475	--	849	--
2011/12					
Tilgung	--	--	162	9.340	--
Zinsen fix	4.461	--	3	650	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2012/13					
Tilgung	--	--	91	6.200	--
Zinsen fix	4.461	--	2	423	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--
2013/14					
Tilgung	80.000	--	--	9.300	--
Zinsen fix	697	--	--	212	--
Zinsen variabel	--	--	--	--	--

Die Anleihen, Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen teilweise eine nicht marktübliche Verzinsung auf. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen deren beizulegenden Zeitwerten und deren Buchwerten kommen.

(in TEUR)	Buchwerte		Beizulegende Zeitwerte	
	31. März		31. März	
	2011	2010	2011	2010
Anleihen	83.514	83.418	83.083	89.029
Exportkredite	36.000	36.000	36.000	36.000
Kredite der öffentlichen Hand	403	430	398	433
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.015	54.019	92.996	55.789
Derivative Finanzinstrumente	54	1.785	54	1.785
	<u>211.986</u>	<u>175.652</u>	<u>212.531</u>	<u>183.036</u>

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte basiert auf der derzeitigen Effektivverzinsung von Krediten und Anleihen mit ähnlicher Laufzeit, die dem Konzern zur Verfügung stehen würden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Währungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Euro	197.328	174.473
US-Dollar	8.576	399
Chinesische Renminbi Yuan	5.368	366
Indische Rupien	714	414
	211.986	175.652

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- durch Vorratsvermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 36.040 (zum 31. März 2010: TEUR 36.087). Es wird auf Erläuterung 11 „Vorräte“ und Erläuterung 12 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ verwiesen;
- durch die Abtretung der Rechte aus der Absicherung des politischen Risikos für den Standort in China in Höhe von TEUR 0 zum 31. März 2011 (zum 31. März 2010: TEUR 14.000) sowie für den Standort in Südkorea in Höhe von TEUR 3.139 (zum 31. März 2010: TEUR 3.139).

Die Kreditrahmen der Finanzierungsverbindlichkeiten zum 31. März 2011 unter Einbeziehung der Anleihen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Kreditrahmen	Ausgenützt
Exportkreditrahmen – gesichert	36.000	36.000
Sonstige Kreditrahmen – gesichert	243.650	155.258
Kreditrahmen – ungesichert	32.843	20.674
	312.493	211.932

Leasingverhältnisse

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing- und Mietverhältnissen stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
Bis zu einem Jahr	2.939	3.078
Von einem Jahr bis fünf Jahre	7.664	7.796
Mehr als fünf Jahre	8.437	11.236
Summe der Mindestzahlungen	19.040	22.110

Im Konzern bestehen mehrere Operating-Leasing-Verträge für die Anmietung von Büroräumen, Grundstücken und Produktionshallen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und technische Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen betreffen zum Großteil ein im Geschäftsjahr 2006/07 durchgeführtes Sale-and-Lease-back für Betriebsgrundstücke und -gebäude in Leoben-Hinterberg und Fehring, Österreich, mit einer unkündbaren Leasingdauer bis Dezember 2021. Die angeführten Beträge beinhalten zum 31. März 2011 mit TEUR 9.484 (zum 31. März 2010: TEUR 10.016) auch die auf die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen in Leoben-Hinterberg entfallenden Mindestzahlungen aus dem Operating-Leasing-Verhältnis, die bereits in der Bilanz als sonstige Rückstellungen enthalten sind. Es wird auf Erläuterung 18 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die als Aufwand erfassten Zahlungen für unkündbare Leasing- und Mietaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Leasing- und Mietaufwand	3.171	3.359

17. Rückstellungen für Personalaufwand

Die Rückstellungen für Personalaufwand betreffen Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Für einen Großteil der Beschäftigten in Österreich und einen Teil der Mitarbeiter in Indien bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, die an eine Pensionskasse ausgelagert sind. Für die Beschäftigten in Österreich sind die Pensionspläne durch eine Er- und Ablebensversicherung ergänzt. Die Arbeitgeberbeiträge bemessen sich nach einem bestimmten Prozentsatz der laufenden Bezüge und am erzielten Jahresüberschuss der Gesellschaft. Die Beitragszahlungen betragen TEUR 496 im Geschäftsjahr 2010/11 und TEUR 147 im Geschäftsjahr 2009/10.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Für einzelne Mitglieder des Vorstands und für leitende Angestellte bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen ohne das Erfordernis von eigenen Mitarbeiterbeiträgen. Pensionszusagen an Mitglieder des Vorstands und an andere Führungskräfte sind teilweise durch Vermögensmittel in Pensionskassen fondsfinanziert („funded“), teilweise nicht fondsfinanziert („unfunded“).

Die Pensionsansprüche des Vorstands und der Führungskräfte sind von deren Bezügen und Dienstzeiten abhängig.

Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche

Den Mitarbeitern in Indien steht im Falle der Pensionierung sowie bei vorzeitigem Austritt unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigungen bewegen sich zwischen einem halben Monatsentgelt pro Dienstjahr und einem fixierten Höchstbetrag. Die Abfertigungsansprüche sind durch eine Lebensversicherung gedeckt.

Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche

Den Mitarbeitern in Österreich, Südkorea und China steht im Falle der Pensionierung generell sowie bei Beendigung des Dienstverhältnisses unter bestimmten Umständen eine Abfertigung zu, deren Höhe von der Dauer des Arbeitsverhältnisses und der Höhe des Arbeitsentgeltes abhängt. Die Abfertigung beträgt in Österreich je nach Dienstzeit 2 bis 12 Zwölftel des Jahresgehaltes, in Südkorea und China einen ebenfalls je nach Dienstzeit fixierten entgeltabhängigen Betrag.

Für seit dem 1. Jänner 2003 in Österreich eintretende Mitarbeiter wird dieser Anspruch durch laufende Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse ohne weitere Verpflichtungen für den Konzern abgegolten. Die Beitragszahlungen betragen TEUR 254 im Geschäftsjahr 2010/11 und TEUR 239 im Geschäftsjahr 2009/10.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Sonstige Dienstnehmeransprüche

Den Mitarbeitern der Gesellschaften in Österreich und China gebühren bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder, wobei in Österreich Anspruchsberechtigung und Höhe kollektivvertraglich geregelt sind.

Die **Aufwendungen** für (leistungsorientierte) Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	Pensionsansprüche		Abfertigungs- ansprüche		Sonstige Dienstnehmeransprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Laufender Dienstzeitaufwand	127	191	895	1.115	701	706
Zinsaufwand	461	466	470	555	82	113
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	--	--	115	--	--	--
Abfindungen	29	--	175	3.069	--	--
Erwartetes Veranlagungser- gebnis der zur Deckung vorgesehenen Vermögens- werte	(451)	(291)	(15)	(13)	--	--
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	(32)	101	19	182	466	(23)
Summe Aufwendungen	134	467	1.659	4.908	1.249	796

Die Aufwendungen für Pensionszusagen, Abfertigungsansprüche und sonstige Dienstnehmeransprüche werden in den Herstellungskosten, den Vertriebskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Die Abfindungen in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2009/10 sind in den nicht wiederkehrenden Posten enthalten.

In der **Bilanz** sind folgende Ansprüche abgegrenzt:

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
(Übergedekte) Pensionsansprüche	(590)	(620)
Untergedekte Pensionsansprüche	1.038	1.021
Untergedekte Abfertigungsansprüche	8.834	8.233
Sonstige Dienstnehmeransprüche	2.338	2.115
Rückstellungen für Personalaufwand	12.210	11.369
Abgrenzung für Pensionen, Abfertigungen und sonstige Dienstnehmeransprüche, saldiert	11.620	10.749

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Pensionsansprüche und Abfertigungsansprüche stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März	
	2011	2010	2011	2010
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	9.145	8.662	628	437
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(9.891)	(8.480)	(574)	(194)
Deckungsstatus fondsfinanzierte Verpflichtungen	(746)	182	54	243
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	985	968	10.236	9.085
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	209	(749)	(1.455)	(1.095)
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeit- aufwand	--	--	(1)	--
Bilanzierte Rückstellungen/(Forderungen), netto	448	401	8.834	8.233
davon Forderungen (übergedekte Ansprüche)	(590)	(620)	--	--
davon Rückstellungen (untergedeckte Ansprüche)	1.038	1.021	8.834	8.233

Der Barwert der erwarteten Pensionsansprüche, die Entwicklung des zur Deckung vorgesehenen Planvermögens und der Deckungsstatus stellen sich folgendermaßen dar:

(in TEUR)	Fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr		Nicht fondsfinanzierte Pensions- ansprüche Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Barwert der Pensionsverpflichtung				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	8.662	8.381	968	900
Laufender Dienstzeitaufwand	127	191	--	--
Zinsaufwand	413	419	48	47
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	69	(174)	(31)	21
Nachzuerrechnender Dienstzeit- aufwand	29	--	--	--
Auszahlungen	(155)	(155)	--	--
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	9.145	8.662	985	968
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	8.480	6.769		
Einzahlungen	87	973		
Erwartetes Veranlagungsergebnis	451	291		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	1.028	602		
Auszahlungen	(155)	(155)		
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	9.891	8.480		
Deckungsstatus fondsfinanzierte Pensionspläne	(746)	182		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Das zur Deckung vorgesehene Planvermögen ist in Pensionskassen ausgegliedert. Die Streuung der Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

(in %)	31. März	
	2011	2010
Anleihen	32 %	31 %
Aktien	44 %	38 %
Immobilien	7 %	7 %
Liquide Mittel	17 %	24 %
	100 %	100 %

Die Gesamtentwicklung der fondsfinanzierten und nicht fondsfinanzierten Abfertigungsansprüche stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche		Nicht fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Barwert der Abfertigungspflichtung				
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	437	392	9.085	10.653
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	(22)	--	--
Umrechnungsdifferenzen	(26)	41	(8)	81
Dienstzeitaufwand	45	30	850	1.085
Zinsaufwand	45	29	425	526
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	27	(11)	374	(3.019)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	116	--	--	--
Abfindungen	--	--	175	3.069
Auszahlungen	(16)	(22)	(665)	(3.310)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	628	437	10.236	9.085
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens				
Zeitwert am Beginn des Geschäftsjahres	194	184		
Änderungen des Konsolidierungskreises	--	(15)		
Umrechnungsdifferenzen	(26)	18		
Einzahlungen	384	16		
Erwartetes Veranlagungsergebnis	15	13		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	23	--		
Auszahlungen	(16)	(22)		
Zeitwert am Ende des Geschäftsjahres	574	194		
Deckungsstatus fondsfinanzierte Abfertigungsansprüche	54	243		

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Gesamtentwicklung der sonstigen Dienstnehmeransprüche (Jubiläumsgelder) stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Barwert am Beginn des Geschäftsjahres	2.115	2.244
Umrechnungsdifferenzen	(2)	(24)
Dienstzeitaufwand	700	706
Zinsaufwand	82	113
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	466	(23)
Auszahlungen	(1.023)	(901)
Barwert am Ende des Geschäftsjahres	2.338	2.115

Es wurden für die Bewertung zum Bilanzstichtag folgende versicherungsmathematische Parameter angewendet:

	Pensionsansprüche 31. März		Abfertigungsansprüche 31. März		Sonstige Dienstnehmer- ansprüche (Jubiläumsgelder) 31. März	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	Zinssatz	5 %	5 %	5-8,35 %	5-8,25 %	3,25-5 %
Erwartete Rendite auf Planvermögen	5,31 %	5,55 %	8 %	8 %	--	--
Erwartete Gehaltssteigerung	2,25 %	2,25 %	3-7,75 %	3-7 %	3-10 %	3-10 %
Künftige Pensionserhöhung	2 %	2 %	--	--	--	--
Pensionseintrittsalter	58-65	58-65	individuell gemäß Pensionsreform 2003	individuell gemäß Pensionsreform 2003	--	--

18. Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)	Summe	Gewährleistung	Restrukturierung Leoben	Übrige
		Buchwert 31. März 2010	18.247	901
Verwendung	(4.644)	(202)	(888)	(3.554)
Auflösung	(358)	(203)	--	(155)
Zuführung	1.340	445	--	895
Zinseffekt	114	--	114	--
Umrechnungsdifferenzen	(34)	(14)	--	(20)
Buchwert 31. März 2011	14.665	927	12.883	855

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR)	Summe	Gewähr- leistung	Stilllegung Augsburg	Restrukturierung Leoben	Übrige
Buchwert 31. März 2009	10.297	1.265	39	8.533	460
Verwendung	(2.048)	(535)	(39)	(1.015)	(459)
Auflösung	(79)	(78)	--	--	(1)
Zuführung	9.762	248	--	6.072	3.442
Zinseffekt	67	--	--	67	--
Umrechnungsdifferenzen	248	1	--	--	247
Buchwert 31. März 2010	<u>18.247</u>	<u>901</u>	<u>--</u>	<u>13.657</u>	<u>3.689</u>

(in TEUR)	31. März	
	2011	2010
davon langfristig	11.967	12.769
davon kurzfristig	2.698	5.478
Buchwert	<u>14.665</u>	<u>18.247</u>

Rückstellung für Gewährleistung

Die Rückstellung für Gewährleistung betrifft die Kosten der bereits entstandenen und zu erwartenden Reklamationen für die noch im Gewährleistungszeitraum befindlichen Produkte. Der rückgestellte Betrag ist eine auf Basis von Erfahrungswerten und konkreten Sachverhalten durchgeführte bestmögliche Schätzung dieser erwarteten Kosten, welche aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunkts nicht bereits als Schulden ausgewiesen werden.

Rückstellung für Restrukturierung Leoben-Hinterberg

Diese Rückstellung für Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen betrifft die künftigen Leerstehungskosten für die nicht mehr genutzten Gebäudeflächen auf Basis der nicht kündbaren Immobilienleasingverpflichtungen. Die Rückstellung wurde in Höhe des Barwertes der überwiegend langfristig erwarteten Ausgaben angesetzt.

Übrige

Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für sonstige belastende Verträge mit kurzfristiger Restlaufzeit.

19. Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Zinsswaps. Gesichert werden hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht jenem Betrag, der bei einer Abrechnung der Transaktion zum Bilanzstichtag aufzuwenden wäre bzw. Erlöst werden würde.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31. März 2011		31. März 2010	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte zu Marktwerten	--	--	--	254
Währungsswaps zu Marktwerten	1	36	167	1.132
Währungsoptionen zu Marktwerten	--	--	--	--
Zinsswaps zu Marktwerten	25	18	--	399
Summe Marktwerte	26	54	167	1.785
abzüglich kurzfristiger Anteil:				
Devisentermingeschäfte zu Marktwerten	--	--	--	254
Währungsswaps zu Marktwerten	1	36	167	1.132
Kurzfristiger Anteil	1	36	167	1.386
Langfristiger Anteil	25	18	--	399

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Wechselkursschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2011		31. März 2010	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)
US-Dollar	7.040	(35)	35.301	(1.219)

Die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit der Absicherung von Zinssatzschwankungen stellen sich nach Währungen wie folgt dar:

Währung	31. März 2011		31. März 2010	
	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)	Nominalbetrag (in 1.000 Landeswäh- rung)	Marktwert (in TEUR)
Euro	21.700	7	23.600	(399)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Restlaufzeiten der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

(in Monaten)	31. März	
	2011	2010
Devisentermingeschäfte	--	4
Währungsswaps	1	7
Währungsoptionen	--	--
Zinsswaps	36	48

Zum 31. März 2011 sind die festen Zinssätze der Zinsswaps 2,34 % und 1,84 %, der variable Zinssatz basiert auf dem 6-Monats-EURIBOR.

20. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien

Die Zusammenfassung der Buchwerte und Wertansätze der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR)	Zeitwerte erfolgswirksam	Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Buchwerte
31. März 2011				
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	25	96	--	121
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	72.247	72.247
Finanzielle Vermögenswerte	13.852	60	--	13.912
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	4.227	4.227
Schulden				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	--	95.541	95.559
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	82.192	82.192
Finanzielle Verbindlichkeiten	36	--	116.391	116.427

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in TEUR) 31. März 2010	Zeitwerte erfolgswirksam	Zeitwerte erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Buchwerte
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	--	97	2	99
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	--	--	70.845	70.845
Finanzielle Vermögenswerte	14.153	61	--	14.214
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	--	--	13.354	13.354
Schulden				
Langfristige Schulden				
Finanzielle Verbindlichkeiten	--	--	105.197	105.197
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	--	--	50.235	50.235
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.785	--	68.670	70.455

Bewertungshierarchien der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente

Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(in TEUR)

31. März 2011

	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anleihen	13.851	--	--	13.851
Derivative Finanzinstrumente	--	26	--	26
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	156	--	--	156
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	--	54	--	54

(in TEUR)

31. März 2010

	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anleihen	13.986	--	--	13.986
Derivative Finanzinstrumente	--	167	--	167
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	157	--	3	160
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	--	1.785	--	1.785

Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Nettogewinne oder Nettoverluste in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Ausleihungen und Forderungen	(6.896)	(538)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(59)	3.305
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5	1
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	(2.731)	(11.203)
	<u>(9.681)</u>	<u>(8.435)</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die Nettoergebnisse in Bezug auf Finanzinstrumente beinhalten Dividendenerträge, Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, realisierte Erträge und Verluste aus dem Abgang bzw. Verkauf sowie ergebniswirksame Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente.

Das gesamte Nettoergebnis (Nettoaufwand) aus Finanzinstrumenten ist in Höhe von TEUR -6.927 (2009/10: TEUR -669 Nettoaufwand) im Betriebsergebnis und in Höhe von TEUR -2.754 (2009/10: TEUR -7.766 Nettoaufwand) im Finanzergebnis enthalten.

21. Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Bezug auf unkündbare Leasing- und Mietverträge wird auf Erläuterung 16 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ verwiesen. Zum 31. März 2011 bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 46.642 (TEUR 25.774 zum 31. März 2010) im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben. Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse gegenüber der Zollbehörde sowie aus Bankgarantien in Höhe von TEUR 83 (TEUR 9 zum 31. März 2010). Andere Garantien bzw. sonstige Haftungszusagen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind zum Bilanzstichtag nicht gegeben.

22. Gezeichnetes Kapital

	Im Umlauf befindliche Aktien (in 1.000 Stück)	Grund- kapital (in TEUR)	Kapital- rücklage (in TEUR)	Eigene Anteile (nach Steuern) (in TEUR)	Gezeichne- tes Kapital (in TEUR)
31. März 2009	23.323	28.490	63.542	(46.352)	45.680
31. März 2010	23.323	28.490	63.542	(46.352)	45.680
Veränderung eigene Anteile, nach Steuern	--	--	--	(1.205)	(1.205)
31. März 2011	23.323	28.490	63.542	(47.557)	44.475

Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. März 2011 in Höhe von TEUR 28.490 besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

Im Umlauf befindliche Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2011 hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien, 23.322.588 Aktien befanden sich im Umlauf.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 14.245, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Wandelschuldverschreibungen

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 174 Abs. 2 AktG bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverhältnis der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Bedingte Kapitalerhöhung

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 erfolgte die Beschlussfassung über die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 14.245 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG über die Ermächtigung des Vorstands, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrats, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

Eigene Anteile

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbkurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, sowie die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Konzern hat seit 15. Mai 2006 insgesamt 2.632.432 eigene Aktien zum jeweiligen Börsenkurswert im Gesamtwert von TEUR 47.484 gekauft. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden Aktien weder gekauft noch zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet. Zum 31. März 2011 hält der Konzern unverändert zum letzten Bilanzstichtag 2.577.412 eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) mit einem Gesamtkaufpreis von TEUR 46.577. Die Veränderung der eigenen Anteile (nach Steuern) im Geschäftsjahr 2010/11 betrifft ausschließlich auf dieses Eigenkapitalinstrument entfallende Ertragsteuern.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand erneut gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß §§ 169 bis 179 AktG ausgeschlossen und die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Dividende pro Aktie

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden pro Aktie EUR 0,10 (im Geschäftsjahr 2009/10 EUR 0,18) an Dividenden ausgeschüttet.

23. Sonstige Rücklagen

Die im Konzernergebnis realisierten Umgliederungsbeträge des sonstigen Ergebnisses und die Entwicklung der sonstigen Rücklagen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Zur Veräußerung verfügbare finan- zielle Vermögens- werte	Sicherungs- instrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen	Sonstige Rücklagen
Buchwert zum 31. März 2009	537	24	--	561
Saldo unrealisierter Verän- derungen vor Umgliede- rung, nach Steuern	(2.060)	19	(299)	(2.340)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfass- ter Änderungen, nach Steu- ern	219	--	--	219
Buchwert zum 31. März 2010	(1.304)	43	(299)	(1.560)
Saldo unrealisierter Verän- derungen vor Umgliede- rung, nach Steuern	(10.777)	1	238	(10.538)
Umgliederung realisierter, im Konzernergebnis erfass- ter Änderungen, nach Steu- ern	--	--	66	66
Buchwert zum 31. März 2011	(12.081)	44	5	(12.032)

Zur Darstellung der Ertragsteuern, die auf die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses einschließlich der Umgliederungsbeträge entfallen, wird auf Erläuterung 7 „Ertragsteuern“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

VI. SONSTIGE ANGABEN

24. Ergebnis je Aktie

Der Gewinn je Aktie ist gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ (Earnings per Share) berechnet.

Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 25.900.000 Stück. Zum Stichtag 31. März 2011 wurden 2.577.412 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11 bzw. 23,3 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2009/10.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie betrug 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2010/11 bzw. 23,4 Mio. Stück im Geschäftsjahr 2009/10.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien für die angegebenen Perioden:

(in 1.000 Stück)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung	23.323	23.323
Verwässernde Auswirkung der Optionen	121	71
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert	<u>23.444</u>	<u>23.394</u>

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Basisberechnung des Ergebnisses pro Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der im Umlauf befindlichen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert.

	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Konzernergebnis (in TEUR)	35.168	(37.271)
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – Basisberechnung (in 1.000 Stück)	23.323	23.323
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,51	(1,60)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis der jeweiligen Periode, das den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnen ist, durch den gewogenen Mittelwert der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der Anzahl der möglichen ausständigen Stammaktien der jeweiligen Periode dividiert. Die möglichen ausständigen Stammaktien setzen sich aus den zusätzlich auszugebenden Aktien für ausübbarer Optionen zusammen und sind im verwässerten Ergebnis pro Aktie unter der Annahme, dass diese Aktien verwässert sind, enthalten.

	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Konzernergebnis (in TEUR)	35.168	(37.271)
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in 1.000 Stück)	23.444	23.394
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50	(1,59)

Die eigenen Aktien, die zur Bedienung des Stock-Option-Programms reserviert sind, führen nach IAS 33 zu keiner Verwässerung der ausgegebenen Aktien.

25. Vorschlag für die Gewinnverteilung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischem Unternehmensrecht aufgestellte Einzelabschluss der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft zum 31. März 2011 die Grundlage für die Dividendenausschüttung. Dieser Jahresabschluss weist zum 31. März 2011 einbehaltene Gewinne von TEUR 24.755 (TEUR 14.144 zum 31. März 2010) aus.

Die Ausschüttung unterliegt der Zustimmung der Hauptversammlung. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus den einbehaltenen Gewinnen von TEUR 24.755 eine Dividende je ausstehender Aktie in Höhe von EUR 0,36 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

26. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gründung der AT&S (Chongqing) Company Limited

Bereits am 1. März 2011 wurde seitens des Konzerns mit der zuständigen Behörde in Chongqing, Westchina, ein Vertrag zum Erwerb der Nutzungsrechte über ein Betriebsgrundstück mit einer Fläche in etwa jener des Werkes in Shanghai unterzeichnet. Gemäß den entsprechenden Beschlussfassungen und Genehmigungen durch Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 1. April 2011 der Antrag zur Registrierung der AT&S (Chongqing) Company Limited bei den Behörden in China eingebracht. Die zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit erforderliche Geschäftslizenz wurde am 8. April 2011 erhalten. Der Ausbau des neuen HDI-Werkes in Chongqing wird schrittweise erfolgen, wobei sich die jeweilige Ausbaustufe am Marktbedarf und an den technologischen Entwicklungen orientieren wird. Zunächst ist geplant, Gebäude und Infrastruktur zu errichten, wofür ungefähr EUR 50 Mio. veranschlagt sind.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Einrichtung einer Business-Unit-Struktur

Im April 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um die Flexibilität im Konzern zu erhöhen und die operativen Prozesse noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Im Sinne einer Verstärkung der Marktorientierung sollen im Konzern drei Business-Units – Mobile Devices, Industrial & Automotive Solutions sowie Embedded Component Packaging – eingerichtet werden. Die neue Organisationsstruktur orientiert sich daran, möglichst viele operative Gruppenfunktionen den Business-Units zuzuordnen, um Geschäftsprozesse stärker auf die spezifischen Anforderungen der einzelnen Geschäftsfelder auszurichten. Weiters sollen dadurch Optimierungen und Effizienzsteigerungen erreicht werden, um eine der Wachstumsstrategie des Konzerns entsprechende Organisationsform zu implementieren. Aus derzeitiger Sicht sind in Zusammenhang mit dieser Organisationsanpassung keine Restrukturierungsaufwendungen oder sonstige nicht wiederkehrende Aufwendungen verbunden. Im Zuge der Einrichtung der Business-Unit-Struktur ist unter anderem geplant, die interne Berichterstattung anzupassen, woraus sich entsprechende Auswirkungen für die externe Segmentberichterstattung ergeben werden.

27. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Beratungsunternehmen, die im Besitz des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (AIC Androsch International Management Consulting GmbH, Wien) bzw. von Aufsichtsratsmitgliedern (Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH, Wien, und Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer, Wien) stehen, erhalten. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	411	365
Rechtsanwälte Riedl & Ringhofer	11	--
Dörflinger Management & Beteiligungs GmbH	2	10
	<u>424</u>	<u>375</u>

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Beratungsunternehmen.

Weiters wurde in der Vergangenheit ein Teil der von AT&S Korea ausgelagerten Fertigungsprozessen von nahestehenden Personen durchgeführt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2010/11 auf TEUR 0 (2009/10: TEUR 7).

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2010/11 und bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas Gerstenmayer (Vorsitzender)
- Ing. Heinz Moitzi
- Dkfm. Steen Ejlskov Hansen (bis 8. Oktober 2010)
- Mag. Thomas Obendrauf (seit 29. Oktober 2010)

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2010/11 waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dkfm. Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender)
- Ing. Willibald Dörflinger (Stellvertreter)
- Dkfm. Karl Fink
- DI Albert Hochleitner
- Mag. Gerhard Pichler
- Dr. Georg Riedl

Vom Betriebsrat waren delegiert:

- Wolfgang Fleck
- Johann Fuchs
- Günther Wölfler

Die Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen und der Personalaufwand aus zugeteilten Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl der zugeteilten Aktienoptionen 31. März (in Stück)		Personalaufwand Geschäftsjahr (in TEUR)	
	2011	2010	2010/11	2009/10
	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	40.000	--	112
Ing. Heinz Moitzi	120.000	120.000	297	61
Mag. Thomas Obendrauf	6.000	--	15	--
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	90.000	120.000	582	61
Dr. Harald Sommerer	--	160.000	216	178
Vorstandsmitglieder gesamt	256.000	400.000	1.222	300
Andere Führungskräfte gesamt	120.000	115.000	328	69
	<u>376.000</u>	<u>515.000</u>	<u>1.550</u>	<u>369</u>

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen waren mit Austrittsdatum (Dienstvertragsende) am 31. Jänner 2011 fällig und sind bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar. Es wird weiters auf die Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen unter Erläuterung 15 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

Auf das Geschäftsjahr entfallende Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2010/11			Geschäftsjahr 2009/10		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	393	299	692	58	--	58
Ing. Heinz Moitzi	308	236	544	314	--	314
Mag. Thomas Obendrauf	143	119	262	--	--	--
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	365	1.999	2.364	365	--	365
Dr. Harald Sommerer	--	394	394	457	423	880
Leitende Angestellte	3.166	1.135	4.301	2.917	--	2.917
			<u>8.557</u>			<u>4.534</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalten großteils, und die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2009/10 von Herrn Dr. Harald Sommerer betreffen ausschließlich die vertraglichen Abfertigungszahlungen und Abfindungen sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit den vorzeitigen Beendigungen der Vorstandsverträge. Weiters beinhalten die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen und von Herrn Dr. Harald Sommerer den Barausgleich für ausgeübte Aktienoptionen.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Mitglieder des Vorstands und der leitenden Angestellten:

(in TEUR)	Abfertigungen Geschäftsjahr		Pensionen Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	350	423	225	473

Auf das Geschäftsjahr entfallende und der Hauptversammlung vorgeschlagene Gesamtvergütung für persönlich erbrachte Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

(in TEUR)	Geschäftsjahr 2010/11			Geschäftsjahr 2009/10		
	Fix	Variabel	Summe	Fix	Variabel	Summe
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	34	15	49	16	--	16
Ing. Willibald Dörflinger	27	7	34	9	--	9
Dkfm. Karl Fink	24	7	31	10	--	10
DI Albert Hochleitner	24	7	31	11	--	11
Mag. Gerhard Pichler	25	7	32	9	--	9
Dr. Georg Riedl	24	7	31	11	--	11
Dr. Erich Schwarzbichler	--	--	--	2	--	2
	158	50	208	68	--	68

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2011:

	Aktien	Optionen	Summe Aktien und Optionen	% Kapital
	Vorstandsmitglieder	1.672	256.000	257.672
Aufsichtsratsmitglieder:				
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	--	445.853	1,72
Übrige Aufsichtsratsmitglieder	28.412	--	28.412	0,11
Summe Aufsichtsratsmitglieder	474.265	--	474.265	1,83
Privatstiftungen:				
Androsch Privatstiftung	5.570.666	--	5.570.666	21,51
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	--	4.574.688	17,66
Summe Privatstiftungen	10.145.354	--	10.145.354	39,17
	10.621.291	256.000	10.877.291	42,00

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

28. Aufwendungen für Konzernabschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	132	133
Andere Bestätigungsleistungen	11	13
Sonstige Leistungen	9	14
	<u>152</u>	<u>160</u>

Darin sind die Aufwendungen für andere Netzwerkmitglieder des Konzernabschlussprüfers beispielsweise für die Abschlussprüfung der Tochterunternehmen oder Steuerberatungsleistungen nicht enthalten.

29. Personalstand

Die Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	Geschäftsjahr	
	2010/11	2009/10
Arbeiter	5.643	4.345
Angestellte	1.344	1.271
	<u>6.987</u>	<u>5.616</u>

Die Ermittlung des Personalstandes beinhaltet Leihpersonal im Bereich der Arbeiter für das Geschäftsjahr 2010/11 in durchschnittlicher Höhe von 3.624 und für das Geschäftsjahr 2009/10 in durchschnittlicher Höhe von 2.486.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Konzernlagebericht 2010/11

1. Unternehmensprofil

AT&S zählt weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und Indien bereits der mit Abstand größte Leiterplattenproduzent. Das Werk in Shanghai ist das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplattenvarianten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Im Laufe der Zeit haben sich Mobiltelefone zu Multimediageräten mit GPS, Kamera, Fernsehen und sonstigen Zusatzfunktionen entwickelt. Die Branche Mobile Devices umfasst daher neben Mobiltelefonen auch Digitalkameras, Musik-, Videoplayer usw. Zunehmende Nachfrage nach technologisch komplexen Bauteilen besteht verstärkt auch im Bereich Industrial, der insbesondere Industrieelektronik, Mess- und Regeltechnik, Medizintechnik, Anwendungen für die Luftfahrt sowie Industriecomputer umfasst. In der Regel sind in diesem Bereich viele kleine Aufträge verschiedener Technologien und Spezifikationen zu fertigen. Auch im Automotive-Bereich steigt die Komplexität der Leiterplatten aufgrund der immer leistungsfähigeren in Automobilen verbauten Elektronik und des Bedarfes an höher integrierten Systemen, unter anderem zur Erhöhung der Sicherheit und Information für den Fahrzeugenker. Neben Standardleiterplatten kommt daher vermehrt die HDI-Technologie zur Anwendung. Der Trend zur Miniaturisierung und zu komplexeren Bauteilen charakterisiert generell die technologischen Herausforderungen für Leiterplattenproduzenten.

Aus Produktionsstätten in Europa und Asien sowie einem Vertriebsnetzwerk, das vier Kontinente umspannt, beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Mit ihren gegenwärtigen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist auch technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an immer neuen innovativen Techniken. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen profunde langjährige Erfahrung im Bereich der industriellen Großserienfertigung. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß- und Kleinserien sowie Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie wird AT&S in Zukunft auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten können.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

2. Geschäftsverlauf und Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise nur mehr gering spürbar. Die weltweite Leiterplattenproduktion ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 24 % auf USD 51 Mrd. angestiegen, wobei die Produktion in China einen Anstieg von annähernd 30 % und in Europa von rund 21 % verzeichnete. Das Produktionsvolumen in Europa erreichte somit aber nicht das Niveau vor der Krise. Das Gesamtgeschäft des AT&S-Konzerns unterliegt aufgrund des hohen Umsatzanteils des Bereiches Mobile Devices einer Saisonalität, wodurch in der Regel das erste und vierte Quartal durch eine niedrige Auslastung und das zweite und dritte Quartal des Geschäftsjahres durch eine sehr gute Auslastung gekennzeichnet sind.

Bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 hat sich der Aufwärtstrend nach der Wirtschaftskrise fortgesetzt und so konnte zunächst der Quartalsumsatz gegenüber dem vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 14,3 Mio. bzw. 14 % gesteigert werden. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des vergangenen Geschäftsjahres bedeutete dies sogar einen Anstieg von EUR 30,7 Mio. bzw. 37 %, wodurch schon im ersten Quartal das Umsatzniveau vor der Krise erreicht werden konnte. Im zweiten Quartal konnte der Umsatz um weitere 13 % auf EUR 128,7 Mio. gesteigert werden und erreichte auch im dritten Quartal einen ähnlichen Wert, wobei sich einige Kundenabnahmen auf das vierte Quartal verlagert hatten und daher dieses sogar einen höheren Umsatz als das dritte Quartal ausweist.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um EUR 115,8 Mio. bzw. 31 % auf EUR 487,9 Mio. gesteigert werden. Mit diesem Wert wurde der Rückgang des vorherigen Geschäftsjahres mehr als aufgeholt und sogar das Rekordjahr 2007/08 vor der Krise übertroffen.

In geografischer Hinsicht bzw. Segmentbetrachtung zeigt sich der Produktionsanstieg im Vorjahresvergleich besonders deutlich in Asien. Entsprechend dem generellen Preisdruck und dem Industrietrend wurden während der letzten Jahre die Produktionskapazitäten der AT&S in Asien ausgebaut und vermehrt Volumenaufträge im Bereich Mobile Devices nach China verlagert. Letztlich wurde nach umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Ertragsicherung im vorherigen Geschäftsjahr die Volumensproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg zur Gänze nach Asien verlagert. Weiters wurden die Produktionskapazitäten insbesondere in China und in Indien weiter ausgebaut. Der Anteil des Segmentnettoumsatzes von Asien an den Gesamterlösen beträgt daher im Geschäftsjahr 2010/11 bereits 69 % (im Vorjahr 67 %). Aber auch im Segment Europa zeigt sich nicht zuletzt aufgrund von Marktberichtigungen eine deutliche Verbesserung der Produktionsauslastung. Bei der Segmentumsatzsteigerung um 25 % gegenüber dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass der zweite Restrukturierungsschritt in Leoben-Hinterberg gegen Ende des ersten Quartals des vorherigen Geschäftsjahres erfolgte und daher seitdem geringere Produktionskapazitäten in Europa zur Verfügung stehen.

Mobile Devices ist mit EUR 271,4 Mio. Verkaufserlösen bzw. einem Umsatzanteil von 56 % (Vorjahr 59 %) weiterhin die mit Abstand größte Absatzbranche des AT&S-Konzerns. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 23 %. Entsprechend der Strategie der AT&S, sich auf das unter anderem ertragreichere High-End-Segment zu konzentrieren, hatten sich speziell bei Kunden mit Fokus auf das Low-Cost-Segment Umsatzrückgänge ergeben. Durch die weiteren Marktanteilsgewinne im Hochtechnologiebereich erreichte der Umsatzanteil von Mobile Devices jedoch annähernd den Vorjahreswert.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Der Bereich Industrial gewinnt mit einem Umsatzanteil von bereits über 31 % zunehmend an Bedeutung. Es konnte mit EUR 153,1 Mio. der Vorjahresumsatz um EUR 48,0 Mio. bzw. 46 % besonders deutlich übertroffen werden. Im drittgrößten Geschäftsbereich Automotive zeigt sich ebenfalls mit einer Steigerung um 46 % gegenüber dem Vorjahr ein starkes Wachstum. Die projektabhängigen Umsätze im Servicegeschäft sind aufgrund der Beendigung einiger Aktivitäten in diesem Bereich weiter zurückgegangen bzw. befinden sich neue Geschäftsfelder noch in der Entwicklungsphase.

Hinsichtlich der Umsatzverteilung nach Ländern ist langfristig der Trend der Industrieverlagerung von Europa nach Asien erkennbar. Durch Änderungen in der Kundenstruktur bzw. insbesondere bei den Produktionsallokationen der OEM und CEM haben vor allem Umsatzerlöse an Produzenten in Kanada, USA und Mexiko weiter an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung war bereits im Laufe des vorangegangenen Geschäftsjahres festzustellen und so liegt der diesbezügliche Umsatzanteil bereits bei 25 % gegenüber 19 % im Vorjahr, während der Anteil nach Asien von 34 % auf 27 % zurückgegangen ist. Die Umsätze mit europäischen Kunden zeigen ebenfalls eine sehr positive Entwicklung und sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen proportional, in Deutschland sogar überproportional zur Konzernumsatzentwicklung angestiegen.

Ausgehend von den deutlich höheren Umsatzerlösen konnte der Bruttogewinn mit einem Wert von EUR 89,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr verdoppelt und die Bruttogewinnmarge von 12,1 % auf 18,4 % gesteigert werden. Diese erfreuliche Margenentwicklung ist auf die sehr gute Auslastung der Produktionskapazitäten, sowohl in Österreich und in Asien, und den damit verbundenen Degressions-effekten bei den Fixkosten zurückzuführen. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren insbesondere im ersten Quartal deutliche Überkapazitäten vorhanden und so musste am Standort Leoben-Hinterberg sogar ein negativer Bruttogewinn verzeichnet werden.

Das Betriebsergebnis ist ausgehend von dem höheren Bruttoergebnis vor allem durch geringere Einmaleffekte belastet und konnte daher von einem negativen Vorjahreswert von EUR -25,6 Mio. um EUR 72,1 Mio. auf EUR 46,5 Mio. verbessert werden. Das um die nicht wiederkehrenden Posten bereinigte Betriebsergebnis von EUR 49,2 Mio. im Geschäftsjahr 2010/11 zeigt ebenfalls eine deutliche Steigerung gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert von EUR 11,0 Mio. Die bereinigte EBIT-Marge beträgt demgemäß 10,1 % und hat sich daher mit einer Erhöhung um 7 Prozentpunkte gegenüber dem analog berechneten Vorjahreswert mehr als verdreifacht.

Bei Betrachtung der Segmentergebnisse zeigen sich im Vorjahresvergleich sowohl in Europa als auch in Asien deutliche Steigerungen, wobei das Segment Europa im letzten Jahr insbesondere durch Restrukturierungsaufwendungen belastet war. Das zur Bemessung der Performance relevante bereinigte Segment-EBIT (Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten) steigerte sich für Asien um EUR 17,0 Mio. auf EUR 39,4 Mio. und für Europa sogar um EUR 23,9 Mio. auf EUR 18,0 Mio.

Das Konzerneigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2011 beträgt EUR 229,8 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 21,0 Mio. erhöht. Der Anstieg ist insbesondere auf das deutlich positive Konzernjahresergebnis von EUR 35,0 Mio. zurückzuführen, wobei sich vor allem im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres die erfolgsneutralen Währungskursdifferenzen nachteilig auf das Konzerneigenkapital auswirkten. Trotz deutlich positivem Konzernergebnis auch im vierten Quartal reduzierte sich daher das Konzerneigenkapital gegenüber EUR 247,2 Mio. zum Ende des dritten Quartals. Die Eigenmittelquote zum Bilanzstichtag von 40 % bedeutet eine Reduktion von rund 3 Prozentpunkten gegenüber dem vorgehenden Bilanzstichtag und zeigt eine weiterhin starke Eigenkapitalausstattung.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Die Nettoverschuldung des AT&S-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010/11 um EUR 45,7 Mio. auf EUR 193,7 Mio. und somit in einem zur Investitionstätigkeit vergleichsweise geringen Ausmaß. Durch den hohen operativen Cashflow von EUR 70,7 Mio. konnte der Großteil der Investitionsausgaben von EUR 115,3 Mio. aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der verbleibende Anteil wurde durch entsprechende Aufnahme von Fremdmitteln abgedeckt. Gemäß der Expansionsphase beträgt der Verschuldungsgrad zum Bilanzstichtag 84 % und liegt daher über dem Vorjahreswert von 71 %, wobei sich die Währungsdifferenzen im Eigenkapital im Geschäftsjahr 2010/11 nachteilig auf diese Kennzahl ausgewirkt haben. Zur Berechnungsmethode der Kennzahlen bzw. zu weiterführenden Erläuterungen wird auf den Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt „II. Risikobericht“ verwiesen.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S erfolgten im Geschäftsjahr 2010/11 insgesamt EUR 133,4 Mio. Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Vorwiegend betreffen die Investitionen den Endausbau des bestehenden Werkes in China sowie die Errichtung eines zweiten Werks in Indien, aber auch Anlagen für neue Technologien und Innovationsprojekte in den österreichischen Werken.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2010/11 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 6.987 Mitarbeiter und damit um 1.371 mehr Personen gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2009/10: 5.616) tätig. Der Beschäftigungsstand erhöhte sich zum Großteil durch die Expansion an den Standorten in China und Indien, aber auch an den österreichischen Standorten ist durch die bessere Auslastung die Beschäftigtenanzahl wieder angestiegen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr beschlossene und umgesetzte Verlagerung des Headquartiers von Wien an den Sitz der Gesellschaft in Leoben-Hinterberg wurde durch einen Sozialplan begleitet. Der Wissenstransfer konnte bei daraus resultierenden Neubesetzungen durch entsprechende Übergabe- und Einarbeitungsphasen sichergestellt werden.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme, die neben den fachlichen Kompetenzen auch die interkulturellen Fähigkeiten weiterentwickeln. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet, und in Indien beteiligt sich AT&S umfassend an einem Qualifizierungsprogramm für Industriearbeiter.

Das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter fördert ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und wurde somit gegenüber den vergangenen Jahren überarbeitet. Die Einbeziehung der Kennzahl der Cash Earnings steht auch im Einklang mit der Dividendenpolitik der AT&S der vergangenen Jahre.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2010/11 die Einhaltung des Managementsystems. Zusätzlich zu der bereits bestehenden Einbindung aller Werke der AT&S in das integrierte Managementsystem wurde die Fertigung von SMT (Surface Mount Technologie) in Südkorea nach ISO 9001 und ISO/TS 16949 zertifiziert.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Besondere Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S-Mitarbeiter. Diesbezügliche weltweit durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallrate um 43 % gegenüber dem Jahr 2008.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass die AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird die AT&S von Zertifizierungsstellen sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen. So wurde etwa an AT&S China vom Shanghai Environmental Protection Bureau die Auszeichnung „Long-term Partnership Enterprise in Promoting Environmental Protection“ verliehen und AT&S India mit dem Preis von Elcina-Dun&Bradstreet in der Kategorie „Environment Management Systems“ ausgezeichnet.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion von CO₂-Ausstoß je Leiterplatte in allen Werken, eine Photovoltaik-Anlage am Standort Leoben-Hinterberg zur Stromerzeugung, innovative Abwasserbehandlungsanlagen an den Standorten Shanghai und Nanjangud sowie die Einführung neuer Technologien zur Regeneration von Chemikalien und Recycling von Leiterplattenabfällen. Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2010/11 rund 1.010 kg Gold (2009/10: 880 kg), 2.400 Tonnen Kupfer (2009/10: 1.600 Tonnen), 11,3 Mio. m² Laminate (2009/10: 8,5 Mio. m²) und rund 47.300 Tonnen verschiedene Chemikalien (2009/10: 35.800 Tonnen) verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf rund 252 GWh (2009/10: 203 GWh).

Hinsichtlich bedeutender Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 26 „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

3. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100-%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde aufgrund der verstärkten Nachfrage die Ausbautätigkeit beschleunigt und im dritten Quartal die elfte HDI-Produktionslinie in Betrieb genommen. Weiters wurde der Komplettausbau dieses Standortes in Angriff genommen, der mit der Errichtung von zwei weiteren Produktionslinien bis zum Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres 2011/12 abgeschlossen sein sollte. Durch die bereits im Geschäftsjahr 2010/11 zusätzlich zur Verfügung stehenden Kapazitäten konnten eine deutliche Umsatzsteigerung und eine signifikante Ertragsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.
- Am Standort AT&S Korea konnte nach der deutlichen Ergebnisverbesserung im vorherigen Geschäftsjahr die Ergebnissituation trotz Umsatzrückgängen bei lokalen Kunden im Geschäftsjahr 2010/11 stabilisiert werden. Nach den erfolgreich umgesetzten umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Kostenstruktur wird aktuell insbesondere an Optimierungen der Kundenstruktur gearbeitet. Die verstärkte Ausrichtung des Werkes auf Projekte mit europäischen Kunden soll in weiterer Folge zu den gewünschten nachhaltigen Erträgen und bereits im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer Ergebnisverbesserung führen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

- Bei der AT&S Indien wurde im Geschäftsjahr 2010/11 die Errichtung eines zweiten Werkes fertiggestellt und die erweiterte Produktion hochgefahren. Die in Relation zur bisherigen Werksgröße umfassende Kapazitätserweiterung und die damit verbundenen Produktionsumstellungen haben neben den Anlaufverlusten auch zu einer Belastung des laufenden Ergebnisses geführt. Die aus lokaler Sicht ungünstige Währungsentwicklung wirkte sich ebenfalls negativ aus. Für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 ist von einer deutlichen Performance- und Ergebnisverbesserung auszugehen.
- Als neuer Produktionsstandort wurde gegen Ende des Geschäftsjahres 2010/11 Chongqing, Westchina, ausgewählt. Zu weiterführenden Erläuterungen wird auf den Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 26 „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

4. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2011 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,10 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der Konzernmuttergesellschaft AT&S AG zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.574.688	17,66 %	19,61 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 6. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss, Erläuterung 22 „Gezeichnetes Kapital“ verwiesen.

5. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg, weiters zusätzlich für die HDI-Technologie auch am Standort Shanghai, werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP[®] Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Die Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2010/11 können in vier Projektpakete zusammengefasst werden:

Im Bereich „High-End-HDI“ verfolgt AT&S eine Reihe von Weiterentwicklungsprojekten, wie feinere Leiterzugsgeometrien und Reduktion der Leiterplattenstärke zur weiteren Miniaturisierung, weiters die Entwicklung neuer Produktionsprozesse zur Herstellung neuer Produkte sowie für den Ersatz bestehender Prozesse durch preisgünstigere Alternativen. Zur Eröffnung neuer Möglichkeiten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem ein Kooperationsvertrag mit Panasonic zur Nutzung der ALIVH[®]-Technologie (Any Layer Interstitial Via Hole Technologie) abgeschlossen.

„Made in Austria“ betrifft eine Vielzahl von Projekten, um die Leiterplattenfertigung flexibler und effektiver zu gestalten und somit unter anderem in den österreichischen Werken kleinere Volumina und komplexere Produkte weiterhin wettbewerbsfähig produzieren zu können. Beispielsweise stellt die 2.5D[™]-Technologie aufgrund von massiven Prozessvereinfachungen eine hochwertige Lösung für verschiedenste Anforderungen dar und wurde auch beim „Fast Forward Award“ unter den drei besten neuen Technologien der Steiermark nominiert. Das Forschungsprojekt Thermal Management hat zum Ziel, thermische Energien aus der Leiterplatte auch über die Leiterplatte abzuführen, um Performance und Lebensdauer der Leiterplatte selbst sowie der Bauteile zu verlängern. Weiters wird bereits in ersten Testphasen der Einsatz von Ink-Jet-Druck im Unterschied zum derzeit standardmäßig verwendeten Siebdruck geprüft.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Die „Embedded Component Packaging Technology“ soll ermöglichen, aktive und passive elektronische Bauteile in das Innere einer Leiterplatte einzubetten. Unter anderem wurde und wird in einem mehrjährigen von der AT&S geleiteten und von der EU geförderten Hermes-Forschungsprojekt mit zehn weiteren prominenten Unternehmen erfolgreich an einem Industriestandard gearbeitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 ist es AT&S als einem der ersten Produzenten weltweit gelungen, diese Technologie zur Serienreife zu bringen. In diesen Wachstumsmarkt werden hohe Erwartungen gesetzt und so wurde im Zuge der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der AT&S für diese Technologie ein eigenes Geschäftssegment definiert.

In dem Projektpaket „Photovoltaik“ werden Synergien der Prozesse zur Herstellung von Leiterplatten und der Herstellung von Photovoltaikpanelen genutzt, um ein technologisch neues Produkt herzustellen. AT&S fokussiert dabei in Kooperation mit dem Solarzellenhersteller Solland Solar auf die Entwicklung und Produktion von energieeffizienteren, rückseitenkontaktierten Photovoltaikpanelen, wobei AT&S im Wesentlichen das Engineering der Verbindungstechnologie und die Entwicklung und Lieferung der so genannten Rückseiten-Kontaktfolie anstrebt.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf EUR 28,3 Mio. gegenüber EUR 20,7 Mio. im Vorjahr. In Relation zum Umsatz entspricht dies einer Quote von 5,8 % bzw. 5,6 % im Vorjahr.

6. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt. Die wesentlichen Risiken und Unsicherheiten, denen spezifisch der AT&S-Konzern ausgesetzt ist, sind im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ erläutert.

Markt- und technologieseitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. Im gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich AT&S bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet-PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer und wird in den nächsten Jahren weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. AT&S ist mit seinen Kapazitäten, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst und weiters davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial-Markt ist durch unterschiedlichste Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl an Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die österreichischen Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt, um somit laufend zusätzlich Technologien und Projekte mit den Kunden voranzutreiben. In Indien besteht die Möglichkeit, längere Projekte kostenoptimiert zu fertigen. Diese speziellen Werksausrichtungen, ergänzt um AT&S Korea für die Fertigung flexibler Leiterplatten, weiters zusätzliche Bedarfsmöglichkeiten beispielsweise in der Medizintechnik, stellen für die AT&S ein umfangreiches Chancenpotential dar.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich für die AT&S durch den stetig steigenden Elektronikanteil sowie den Bedarf an höher integrierten Systemen und dafür erforderliche komplexere, höherwertige Leiterplatten weitere Wachstumsmöglichkeiten. In einem der erfolgreichsten Jahre der weltweiten Automobilindustrie ist es AT&S im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, auch in diesem Markt die erste Position bei den europäischen Leiterplattenlieferanten einzunehmen. Die aktuellen Trendbereiche wie Sicherheit, Information, Umwelt sowie der generelle weltweite Wunsch nach steigender Mobilität eröffnen auch in diesem Markt weitere Wachstumschancen für die AT&S.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die starke Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und der amerikanische Markt können durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragssteigerungen.

Hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten und der Erläuterung des Finanzrisikomanagements wird ebenfalls auf den Risikobericht im Konzernhang verwiesen. Bei den Währungsrisiken haben sich bei Konzernbetrachtung die Auswirkungen auf das operative Ergebnis der AT&S dadurch weiter reduziert, dass neben der Abhängigkeit des Umsatzes vom US-Dollar auch die Produktionskapazitäten großteils im erweiterten US-Dollar-Raum etabliert sind. Neben den verbleibenden Auswirkungen auf das Finanzergebnis zeigen sich Wechselkursveränderungen der funktionalen Währungen im Konzern gegenüber der Berichtswährung Euro vor allem ergebnisneutral im Eigenkapital. Nicht zuletzt aufgrund der Aufwertung des Euro im vierten Quartal wurde daher zum Bilanzstichtag der grundsätzlich angestrebte Maximalwert des Nettoverschuldungsgrades von 80 % etwas überschritten. Nach der aktuellen Expansionsphase sollte die Zielgröße von 80 % jedenfalls mittelfristig wieder erreicht bzw. unterschritten werden.

7. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement im Hinblick auf das Rechnungswesen

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten. Für bestimmte Regionen, Länder oder Funktionen können auch strengere und detailliertere Regelungen gelten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision im AT&S-Konzern sind in einem unternehmensweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten. Es wird unter anderem auf die Erläuterungen im Konzernanhang unter „II. Risikobericht“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

In organisatorischer Hinsicht ist direkt beim Vorstand eine Stabsstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabsstelle dem Finanzvorstand (CFO) unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt daher eine regelmäßige Berichterstattung über Risikomanagement und Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet wiederum an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Geschäftsleitung der Werke ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagement-Koordinatoren in den Konzerngesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen die Konzernfunktion. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, die die Zielerreichung einer Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in richtiger Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (Geschäftsvorfälle wurden mit angemessenen Bewertungsmethoden oder richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die Vermögenswerte, und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (Ausweis im Jahresabschluss und in anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Management-Datenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

Die Prozesse der Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Grundlage für die Konzernberichterstattung bilden jeweils die lokalen Rechnungsabschlüsse, die in konzernweit einheitliche Berichterstattungen transformiert werden. Die einzelnen vorgelagerten Rechnungslegungsprozesse sind nach Möglichkeit konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Neben den Erfordernissen der Konzernberichterstattung sind unterschiedliche lokale Regelungen entsprechend zu berücksichtigen, woraus zusätzliche Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse resultieren.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung sind im konzernweiten „Group Accounting Manual“ (Konzernbilanzierungshandbuch) festgelegt. Darin werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzernweit einheitlich geregelt. Neben grundlegenden Darstellungen zur Bilanzierung von einzelnen Geschäftsfällen und Bewertungsvorgaben auf Basis der IFRS wird insbesondere auf konzernweit einheitlich wahrgenommene Wahlrechte eingegangen. Zur zeitlichen Organisation wird jährlich ein Terminplan für die gesamte interne und externe Berichterstattung erstellt, der neben den Berichtsterminvorgaben auch die geplanten Termine der Sitzungen des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses sowie der Pressekonferenzen enthält.

Die Steuerung der Prozesse zu Konzernrechnungslegung und Konzernlageberichterstellung erfolgen bei der AT&S durch den Bereich Group Accounting/Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt in den Produktions-Konzerngesellschaften im Wesentlichen mit einer einheitlichen und zentralen Softwarelösung von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen können jeweils sowohl gemäß den konzernweit einheitlichen IFRS als auch gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht werden, um diesen unterschiedlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei einzelnen Tochtergesellschaften kommen insbesondere aufgrund der geringeren Größe andere Softwarelösungen zum Einsatz, die ebenfalls den Konzernberichtserfordernissen und lokalen Vorschriften entsprechen. Zur Konsolidierung und Konzernberichterstattung wird die zentrale Reportingsoftware Oracle-Enterprise Performance Management System eingesetzt. Für die Überleitung der Buchhaltungsdaten vom Primärsystem in die Konzernberichtssoftware sind automatische Schnittstellen eingerichtet.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich, wobei die Finanzinformationen der Tochtergesellschaften auf Konzernebene durch die Organisationseinheit Group Accounting überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Konzernergebnisses wird intern an die Führungskräfte des Konzerns und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet. Zum Quartal werden umfassende Berichtspakete (Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung sowie den Anhangsdarstellungen übermittelt. Diese Berichtspakete bilden die Basis für die externe quartalsweise Zwischenberichterstattung sowie Jahresberichterstattung des AT&S-Konzerns nach den IFRS.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch den Bereich Group Controlling, der ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorschaurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorschaurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

KONZERNLAGEBERICHT

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabsstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Der Revisionsplan sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden unternehmensseitig an den Prüfungsausschuss berichtet.

8. Ausblick

Der zunehmende Einsatz von elektronischen Systemen im alltäglichen Leben, die Erhöhung der Durchdringungsrate von Kommunikationsanwendungen und die zunehmende Funktionalität bei den mobilen Endgeräten werden im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer starken Nachfrage nach hochwertigen Leiterplatten führen. Aufgrund der Konzentration der AT&S auf diesen hochwertigen Bereich erwartet das Management, dass die AT&S überdurchschnittlich von diesen Entwicklungen profitieren wird. Insgesamt wird von einer jährlichen Steigerung des Konzernumsatzes in den nächsten Jahren von 10 % bis 13 % pro Jahr ausgegangen, wobei vor allem der Bereich Mobile Devices als Wachstumsmotor fungieren wird.

Um das erwartete Wachstum in den Geschäftsfeldern der AT&S ausreichend bedienen zu können, werden die Produktionskapazitäten im AT&S-Konzern ausgebaut, und so sind für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 Investitionen von über EUR 130 Mio. vorgesehen. Der Großteil des Investitionsvolumens betrifft den Vollausbau des bestehenden Werks in Shanghai sowie die auf das folgende Geschäftsjahr entfallenden Errichtungskosten des neuen Werks in Chongqing. Weiters sind auch wieder für Innovationen an den österreichischen Standorten Investitionen vorgesehen.

Mit den zusätzlichen Kapazitäten erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von EUR 535 bis 550 Mio. und somit eine Steigerung von rund 10 % oder mehr gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei den Produktionskosten ist derzeit von steigenden Rohstoffpreisen, Lohnkosten und weiters von höheren Abschreibungen gemäß den Investitionen auszugehen. Im Gegenzug werden jedoch Produktivitätsgewinne und bei einzelnen Werken auch Performanceverbesserungen erwartet, wodurch trotz der erwarteten Anlaufkosten für das neue Werk in Chongqing eine Ertragsituation auf dem derzeitigen hohen Niveau erreichbar sein sollte. Für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 wird daher eine EBIT-Marge von über 9 % erwartet.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standardsregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2011 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2011

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

Jahresabschluss zum 31. März 2011

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Bilanz	84
Gewinn- und Verlustrechnung	85
Anhang zum Jahresabschluss	86

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

**BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2011
(Vorjahr zum Vergleich)**

A K T I V A	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR	P A S S I V A	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.331.910,39	1.758.989,25	I. Grundkapital	28.490.000,00	28.490.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen gebundene	93.340.702,50	93.340.702,50
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	167.382,55	235.847,23	III. Gewinnrücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen	13.923.086,82	13.052.520,97	1. gesetzliche Rücklage	2.849.000,00	2.849.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.598.767,64	1.556.371,50	2. Rücklage für eigene Anteile	40.534.592,55	21.263.649,55
4. geleistete Anzahlungen	30.432,60	160.644,90	IV. Bilanzgewinn	24.754.662,80	14.143.889,47
	<u>15.719.669,61</u>	<u>15.005.384,60</u>	<i>davon Gewinnvortrag</i>	<u>11.811.630,67</u>	<u>41.416.531,02</u>
III. Finanzanlagen				189.968.957,85	160.087.241,52
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.957.602,28	230.957.602,28	B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN	589.677,46	787.229,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43.407.127,36	49.306.446,05			
3. Beteiligungen	0,00	2.380,00	C. RÜCKSTELLUNGEN		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	92.003,81	1. Rückstellungen für Abfertigungen	8.242.509,34	7.474.919,13
5. sonstige Ausleihungen	1.919.616,52	1.386.737,35	2. Rückstellungen für Pensionen	984.609,00	968.027,92
	<u>301.376.349,97</u>	<u>281.745.169,49</u>	3. Steuerrückstellungen	775.541,00	363.521,02
	319.427.929,97	298.509.543,34	4. sonstige Rückstellungen	<u>28.608.617,43</u>	<u>26.563.910,98</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				38.611.276,77	35.370.379,05
I. Vorräte			D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.183.408,33	3.907.928,07	1. Anleihen	80.000.000,00	80.000.000,00
2. unfertige Erzeugnisse	3.079.460,79	2.760.919,31	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	89.092.734,04
3. fertige Erzeugnisse und Waren	15.829.078,24	8.342.756,61	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.259.015,23	7.748.230,96
	<u>24.091.947,36</u>	<u>15.011.603,99</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.077.960,08	43.236.861,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. sonstige Verbindlichkeiten	8.895.501,50	9.462.054,81
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.370.242,26	46.285.148,11	<i>davon aus Steuern</i>	2.239.982,47	1.324.532,26
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.213.449,97	14.549.380,76	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<u>1.076.975,52</u>	<u>1.063.071,14</u>
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.546.805,89	7.927.232,57		252.548.448,13	229.539.880,86
	<u>83.130.498,12</u>	<u>68.761.761,44</u>			
III. Wertpapiere und Anteile					
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	13.231.569,07	13.248.569,07			
2. eigene Anteile	40.534.592,55	21.263.649,55			
	<u>53.766.161,62</u>	<u>34.512.218,62</u>			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	462.816,80	8.119.343,56			
	<u>161.451.423,90</u>	<u>126.404.927,61</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	839.006,34	870.260,30			
SUMME AKTIVA	<u>481.718.360,21</u>	<u>425.784.731,25</u>	SUMME PASSIVA	<u>481.718.360,21</u>	<u>425.784.731,25</u>
			HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	<u>24.290.063,58</u>	<u>9.127.646,63</u>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. APRIL 2010 BIS 31. MÄRZ 2011**

(Vorjahr zum Vergleich)

	2010/11 EUR	2009/10 EUR
1. Umsatzerlöse	360.408.221,56	267.112.022,69
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	724.241,61	-2.979.698,62
3. andere aktivierte Eigenleistungen	10.218,27	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	153.511,55	1.532.639,03
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.289.652,14	5.436.114,95
c) übrige	31.530.172,33	24.901.877,01
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-264.050.092,26	-194.833.754,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.012.987,65	-9.814.345,94
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-20.462.589,23	-17.984.649,32
b) Gehälter	-29.635.026,79	-22.805.075,11
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	-1.687.311,47	-1.865.067,58
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-512.119,71	-1.151.203,02
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-11.593.268,24	-11.743.334,42
f) sonstige Sozialaufwendungen	-189.675,20	-186.373,56
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.350.983,87	-5.908.528,44
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	146.064,00	146.064,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	-165.817,80	-143.739,50
b) übrige	-37.057.239,16	-29.194.043,22
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	9.544.970,08	518.904,62
10. Erträge aus Beteiligungen	10.804.493,05	11.961.271,27
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>10.804.493,05</i>	<i>11.961.271,27</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.042.368,23	2.527.347,64
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.037.304,23</i>	<i>2.527.347,64</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	518.780,81	607.470,72
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>92.319,52</i>	<i>0,00</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	21.292.820,16	17.047.550,09
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
<i>davon</i>	<i>-559.515,99</i>	<i>-1.982.334,04</i>
a) <i>Abschreibungen</i>	<i>-17.000,00</i>	<i>-36.500,00</i>
b) <i>Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>-542.515,99</i>	<i>-1.945.834,04</i>
<i>davon aus Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.579.735,00</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.184.442,39	-9.441.761,68
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	23.914.503,87	20.719.544,00
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33.459.473,95	21.238.448,62
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-33.262.558,98
19. außerordentliches Ergebnis	0,00	-33.262.558,98
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.245.498,82	-1.588.247,19
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32.213.975,13	-13.612.357,55
22. Anpassung Rücklage für eigene Anteile	-19.270.943,00	-13.660.284,00
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.811.630,67	41.416.531,02
24. Bilanzgewinn	24.754.662,80	14.143.889,47

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. ALLGEMEINE ANGABEN	88
2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE	89
3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	90
3.1. Anlagevermögen	90
3.2. Umlaufvermögen	91
3.3. Rückstellungen	92
3.4. Verbindlichkeiten	92
4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ	93
4.1. Anlagevermögen	93
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB	95
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB	96
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96
4.5. Eigenkapital	97
4.6. Rückstellungen	101
4.7. Verbindlichkeiten	107
4.8. Dingliche Sicherheiten	108
4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB	109

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	111
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	111
4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB	111
5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	113
6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB	115
6.1. Aktivierbare latente Steuern	115
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	115
6.3. Organe, Arbeitnehmer	116

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zum 31. März 2011 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

Unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB werden ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Erleichterungsbestimmungen gemäß § 241 Abs. 3 UGB werden in Anspruch genommen.

Im Folgenden wird die gesellschaftsrechtliche Maßnahme des Geschäftsjahres dargestellt:

- Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S (China) Company Limited in Höhe von EUR 25.000.000 auf EUR 136.893.000 beschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Kapitalerhöhung durch Umwidmung dieses Betrages von „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ zu „Anteile an verbundenen Unternehmen“ durchgeführt.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	12 - 50 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

3.2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten abzüglich prozentueller Gruppenabschläge bewertet. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2011 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 Abs. 3 UGB als Wahlrecht vorsieht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag. Im Zusammenhang mit Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 619.971,95 (Vorjahr: EUR 737.440,32) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

Die Bewertung der **eigenen Anteile** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag. In diesem Zusammenhang wurde eine Zuschreibung in Höhe von EUR 19.270.943 verbucht.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

3.3. Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5 % (Vorjahr: 5 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Die Defined Benefit Obligation (DBO) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 9.697.148.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5 % (Vorjahr: 5 %) unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2008-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Mit Stichtag 31. Dezember 1996, 31. Dezember 2001, 31. März 2003, 31. März 2005, 31. März 2007 sowie 31. März 2008 wurden Pensionsverpflichtungen teilweise an die APK Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien, übertragen. Die Defined Benefit Obligation (DBO) der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 984.609.

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5 % (Vorjahr: 5 %) sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

3.4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

4.1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 8. Der im Vorjahr im Posten „Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund“ enthaltene Grund wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft und der Grundwert beträgt somit EUR 0,00 (*Vorjahr: Grundwert EUR 14.293,44*).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Anlagenspiegel zum 31. März 2011

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31. März 2011 EUR	Buchwert 31. März 2010 EUR	Abschreibung im Geschäftsjahr EUR
	Anschaffungswerte 1. April 2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31. März 2011 EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	11.952.585,40	1.101.325,24	19.826,67	0,00	13.034.083,97	10.702.173,58	2.331.910,39	1.758.989,25	525.263,95
Zwischensumme	11.952.585,40	1.101.325,24	19.826,67	0,00	13.034.083,97	10.702.173,58	2.331.910,39	1.758.989,25	525.263,95
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	476.793,91	0,00	151.966,65	0,00	324.827,26	157.444,71	167.382,55	235.847,23	38.733,49
2. technische Anlagen und Maschinen	193.735.238,78	4.807.766,41	10.497.897,20	160.644,90	188.205.752,89	174.282.666,07	13.923.086,82	13.052.520,97	4.033.574,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	13.486.435,48	813.248,15	626.094,98	0,00	13.673.588,65	12.074.821,01	1.598.767,64	1.556.371,50	753.411,99
<i>davon geringwertige Vermögensgegenstände</i>		<i>141.700,13</i>	<i>141.700,13</i>						<i>141.700,13</i>
4. geleistete Anzahlungen	160.644,90	30.432,60	0,00	-160.644,90	30.432,60	0,00	30.432,60	160.644,90	0,00
Zwischensumme	207.859.113,07	5.651.447,16	11.275.958,83	0,00	202.234.601,40	186.514.931,79	15.719.669,61	15.005.384,60	4.825.719,92
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	320.943.567,95	0,00	0,00	25.000.000,00	345.943.567,95	89.985.965,67	255.957.602,28	230.957.602,28	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.306.446,05	19.810.632,74	709.951,43	-25.000.000,00	43.407.127,36	0,00	43.407.127,36	49.306.446,05	0,00
3. Beteiligungen	2.380,00	0,00	2.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.380,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	0,00	0,00	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	92.003,81	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.386.737,35	532.879,17	0,00	0,00	1.919.616,52	0,00	1.919.616,52	1.386.737,35	0,00
Zwischensumme	371.731.135,16	20.343.511,91	712.331,43	0,00	391.362.315,64	89.985.965,67	301.376.349,97	281.745.169,49	0,00
S u m m e	591.542.833,63	27.096.284,31	12.008.116,93	0,00	606.631.001,01	287.203.071,04	319.427.929,97	298.509.543,34	5.350.983,87

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

	Buchwert 31. März 2011 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31. März 2010 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen					
AT&S Verwaltungs GmbH & Co KG, Augsburg, Deutschland	1.955.236,99	100	514.574,26	-153.973,92 ¹⁾	1.955.236,99
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	1.053.000,00	100	221.338,05	-234.585,79 ¹⁾	1.053.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	10.898.516,89	100	5.887.942,35	-6.443.829,60 ¹⁾	10.898.516,89
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, Volksrepublik China	136.893.000,00	100	241.336.538,40	39.980.761,14 ¹⁾	111.893.000,00
AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	0,00	77,32	85.728,43	-543.257,67 ²⁾	0,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien	38.000,00	100	37.646,01	-1.204,71 ²⁾	38.000,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, Volksrepublik China	77.875.865,92	100	79.724.247,98	3.585.133,26 ¹⁾	77.875.865,92
AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea	27.237.538,14	98,76	7.487.171,43	-1.634.597,83 ¹⁾	27.237.538,14
AT&S Americas, LLC, San José, Kalifornien, USA	6.444,34	100	-23.193,52	-77.671,37 ¹⁾	6.444,34
Summe	<u>255.957.602,28</u>				<u>230.957.602,28</u>

¹⁾ Jahresabschluss zum 31. März 2011 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS)

²⁾ Jahresabschluss zum 31. März 2011 nach UGB

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 16.657.127,36 (Vorjahr: TEUR 10.506) innerhalb eines Jahres fällig.

4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

4.4.1. Zusatzangaben gemäß § 225 Abs. 3 und § 226 Abs. 5 UGB

	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.370.242,26	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.213.449,97	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.546.805,89	0,00
Summe	83.130.498,12	0,00
	Bilanzwert am 31. März 2010 EUR	davon Restlauf- zeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.285.148,11	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14.549.380,76	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.927.232,57	0,00
Summe	68.761.761,44	0,00

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.504.760,02 (Vorjahr: EUR 3.785.999,60), aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 27.705.189,95 (Vorjahr: EUR 10.756.267,98) und aus Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 3.500 (Vorjahr: EUR 7.113,18).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.4.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2011	31. März 2010
	EUR	EUR
Energieabgabenrückvergütung	1.617.136,96	4.256.612,87
Forschungsleistungen	48.941,28	141.000,00
Zuschuss Altersteilzeit	95.005,86	168.740,66
steuerfreie Prämien	1.815.122,25	1.829.205,96
Ökostromrückvergütung	169.045,17	0,00
Lieferantenboni	679.678,51	0,00
Summe	4.424.930,03	6.395.559,49

4.5. Eigenkapital

4.5.1. Grundkapital

Der Vorstand hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss vom 7. April 2006 gemäß § 192 Abs. 3 AktG 2.100.000 eigene Aktien der gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG rückerworbenen eigenen Aktien gegen Auflösung einer Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 Satz 2 UGB einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.5.1.1. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 14.245.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabekurs, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Gemäß § 174 Abs. 2 AktG wurde der Vorstand in der 16. Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

4.5.1.2. Bedingte Kapitalerhöhung

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG durchzuführen sowie die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.5.2. Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand neu ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbkurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, und die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden.

Weiters wurde der Vorstand in der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zur Einziehung, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens, und zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs. 1b i.V.m. §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 2.577.412 Stück eigene Anteile.

Entwicklung des Postens eigene Anteile	Stück	Bilanzwert EUR	Anteil am Grundkapital in %	
Anfangsbestand 1.4.2010	2.577.412	21.263.649,55	9,95	
Zuschreibung eigene Anteile zum 31.3.2011	0	19.270.943,00		
Endbestand 31.3.2011	2.577.412	40.534.592,55	9,95	1)

1) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit der Anzahl der Stückaktien (25.900.000 Stück).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.6. Rückstellungen

4.6.1. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	31. März 2011	31. März 2010
	EUR	EUR
nicht konsumierte Urlaube	2.832.385,43	2.625.935,54
sonstiger Personalaufwand	5.506.835,27	31.097,68
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	1.760.089,98	1.749.024,00
ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	1.067.856,00
Jubiläumsgelder	1.406.952,00	1.085.493,00
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	53.732,62	1.785.759,06
Zeitausgleich	790.436,19	547.409,13
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	528.139,00	807.920,20
Gewährleistung und Schadensfälle	545.712,51	708.266,42
Rechts- und Beratungsaufwand	254.692,90	185.392,87
Skonto Debitoren	283.656,10	224.527,94
Aktienoptionen	1.143.020,00	369.070,00
Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg	12.882.614,54	15.028.422,62
Aufsichtsratsvergütung	209.500,00	68.300,00
sonstige Rückstellungen < EUR 150.000	410.850,89	279.436,52
Summe	28.608.617,43	26.563.910,98

Der Posten „ungewisse Verbindlichkeiten“ beinhaltet im Vorjahr eine Rückstellung für Forschungs- und Entwicklungsrisiken sowie sonstige ungewisse Verpflichtungen.

Unter dem Posten „Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit zukünftigen Leasingzahlungen für ungenutzte Produktionsflächen enthalten.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.6.1.1. Stock-Option-Plan (2005 bis 2008)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2000 bis 2004) wurde in der Aufsichtsrats-sitzung vom 8. November 2004 der Stock-Option-Plan (SOP 2005 von 2005 bis 2008) genehmigt. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugs-rechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2005“ wurden am 1. April 2005 187.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,46, am 1. April 2006 148.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 17,99, am 1. April 2007 149.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 22,57 und am 1. April 2008 137.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,67 zugeteilt. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2008.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2005	40.000	40.000	1.500	30.000	30.000	45.500	187.000
davon ausgelaufen	-40.000	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-43.500	-185.000
davon ausgeübt	0	0	0	0	0	-2.000	-2.000
1. April 2006	0	40.000	1.500	30.000	30.000	46.500	148.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-46.500	-148.000
1. April 2007	0	40.000	1.500	30.000	30.000	47.500	149.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	0	0	0	-25.000	-65.000
1. April 2008	0	40.000	1.500	30.000	30.000	35.500	137.000

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

davon ausgelaufen	0	-40.000	0	0	0	-5.000	-45.000
Summe	0	0	3.000	60.000	60.000	53.000	176.000

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2007	1.4.2008
Beizulegender Wert zum 31. März 2011	EUR 6.426	EUR 119.082

4.6.1.2. Stock-Option-Plan (2009 bis 2012)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2005 bis 2008) wurde in der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates vom 17. März 2009 der Stock-Option-Plan (SOP 2009 von 2009 bis 2012) beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Im Rahmen des „SOP 2009“ wurden am 1. April 2009 138.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 3,86 und am 1. April 2010 135.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 7,45 zugeteilt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2009	0	40.000	1.500	30.000	30.000	36.500	138.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	-3.000	-3.000
davon ausgeübt	0	-40.000	0	-30.000	0	0	-70.000
1. April 2010	40.000	0	1.500	30.000	30.000	33.500	135.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
Summe	40.000	0	3.000	30.000	60.000	67.000	200.000

Die im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen Wert von EUR 776.350.

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2009	1.4.2010
Beizulegender Wert zum 31. März 2011	EUR 752.570	EUR 1.160.535

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.7. Verbindlichkeiten

4.7.1. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	97.815.971,32	15.500.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.259.015,23	9.259.015,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.077.960,08	41.077.960,08	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.895.501,50	8.654.781,50	240.720,00	0,00
Summe	252.548.448,13	156.807.728,13	95.740.720,00	0,00

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2010 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.092.734,04	64.253.339,74	24.839.394,30	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.748.230,96	7.748.230,96	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.236.861,05	43.236.861,05	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	9.462.054,81	9.208.704,81	253.350,00	0,00
Summe	229.539.880,86	124.447.136,56	105.092.744,30	0,00

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 18.167.772,67 (Vorjahr: EUR 22.894.195,87) und aus Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 22.910.187,41 (Vorjahr: EUR 20.342.665,18).

4.7.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2011 EUR	31. März 2010 EUR
Zinsen Anleihe	3.712.876,71	3.712.876,71
Gebietskrankenkasse	1.076.975,52	1.063.071,14
Provisionsansprüche	12.852,62	61.057,27
Finanzamt	859.064,96	574.159,10
Löhne und Gehälter	328.923,78	1.286.125,61
Gemeinden	100.876,20	86.282,62
Summe	6.091.569,79	6.783.572,45

4.8. Dingliche Sicherheiten

	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	davon dinglich besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	39.139.394,00
Vorjahr:	89.092.734,04	53.139.394,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen einerseits die Exportforderungen sowie andererseits die Abtretung der Ansprüche und Rechte aus den Gesellschafterdarlehen an die AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

	Stand 31.3.2011 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	24.290.063,58	24.290.063,58
Vorjahr:	9.127.646,63	9.127.646,63

4.9.1. AT&S India Private Limited

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180 Mio. (EUR 2,8 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2003/04 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 100 Mio. (EUR 1,6 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

4.9.2. AT&S (China) Company Limited

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 25 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde zusätzlich ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von RMB 50 Mio.; der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen, das die beiden Garantieübereinkommen aus den Geschäftsjahren 2006/07 und 2009/10 ersetzt:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 45 Mio.; der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 23,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0 Mio.).

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

**4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen
Sachanlagen**

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-back-Transaktion	1.669.056,00	8.345.280,00
Vorjahr:	1.651.514,00	8.257.570,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	460.303,00	717.846,00
Vorjahr:	609.655,00	903.502,00
Summe	2.129.359,00	9.063.126,00
Vorjahr:	2.261.169,00	9.161.072,00

4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) offen.

4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur partiellen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen bzw. Fremdwährungsforderungen abgeschlossen. Die zum 31. März 2011 offenen währungsabhängigen Produkte sind innerhalb eines Jahres fällig. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und beträgt EUR -27.892,24.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

	Nominalwert 31. März 2011	Marktwert in EUR 31. März 2011	Buchwert in EUR 31. März 2011
Währungsabhängige Produkte			
Swaps	USD 7.040.000,00	-35.056,79	-35.916,91
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 21.700.000,00	7.164,55	-17.815,71
Summe		-27.892,24	-53.732,62

	Nominalwert 31. März 2010	Marktwert in EUR 31. März 2010	Buchwert in EUR 31. März 2010
Währungsabhängige Produkte			
Devisentermingeschäft	USD 7.083.000,00	-254.401,96	-254.401,96
Swaps	USD 28.218.337,50	-964.651,41	-1.132.072,39
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 23.600.000,00	-399.284,71	-399.284,71
Summe		-1.618.338,08	-1.785.759,06

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2010/11	2009/10
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse		
Ausland	332.352.684,17	247.006.874,68
Inland	28.055.537,39	20.105.148,01
	<hr/>	<hr/>
	360.408.221,56	267.112.022,69
	<hr/>	<hr/>
	2010/11	2009/10
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
2. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen		
gegenüber verbundenen Unternehmen	129.855,57	1.442.598,03
gegenüber Dritten	23.655,98	90.041,00
	<hr/>	<hr/>
	153.511,55	1.532.639,03
	<hr/>	<hr/>

Die Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vorwiegend aus den Expansionen der asiatischen Tochtergesellschaften.

	2010/11	2009/10
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
3. Personalaufwand		
a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	347.275,91	420.347,45
übrige Arbeitnehmer	1.340.035,56	1.444.720,13
	<hr/>	<hr/>
	1.687.311,47	1.865.067,58
	<hr/>	<hr/>

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.497.609,99 (Vorjahr: EUR 1.683.296,26) enthalten.

	2010/11	2009/10
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
b) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	89.223,27	516.368,56
übrige Arbeitnehmer	422.896,44	634.834,46
	<hr/>	<hr/>
	512.119,71	1.151.203,02
	<hr/>	<hr/>
	2010/11	2009/10
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
4. Außerordentliche Aufwendungen		
ungenutzte Produktionsflächen	0,00	7.249.612,16
Abschreibungen Maschinen	0,00	13.706.196,26
Sozialplan Mitarbeiter inkl. Stiftung	0,00	12.306.750,56
	<hr/>	<hr/>
	0,00	33.262.558,98
	<hr/>	<hr/>

Der Posten betraf im Vorjahr sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den zweiten vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Leoben-Hinterberg.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB

6.1. *Aktivierbare latente Steuern*

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 2.389.450 (Vorjahr: EUR 3.139.423).

6.2. *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz seit 1. Jänner 2005 25 %.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern) eine Unternehmensgruppe gebildet:

- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Wien
- AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea

Zum Zwecke des Ausgleichs der steuerlichen Wirkungen, die sich aus der Zurechnung der steuerlichen Ergebnisse ergeben, verpflichten sich die Vertragsparteien zur Entrichtung einer Steuerumlage. Die Steuerumlage wird im Wege einer fiktiven Veranlagung der einzelnen Gesellschaften ermittelt.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Durch die Unternehmensgruppe ergibt sich eine Verminderung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 144.836,81.

6.3. Organe, Arbeitnehmer

Die **Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter** betrug:

	2010/11	2009/10
Arbeiter	685	711
Angestellte	401	439
Gesamt	1.086	1.150

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas GERSTENMAYER (Vorsitzender)
- Dkfm. Steen Ejlskov HANSEN (bis 8. Oktober 2010)
- Mag. Thomas OBENDRAUF (seit 29. Oktober 2010)
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dkfm. Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dkfm. Karl FINK
- DI Albert HOCHLEITNER
- Mag. Gerhard PICHLER
- Dr. Georg RIEDL

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Wolfgang FLECK
- Günther WÖFLER

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:

	2010/11			2009/10		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	393	299	692	58	--	58
Dr. Harald Sommerer	--	394	394	457	423	880
Dkfm. Steen E. Hansen	365	1.999	2.364	365	--	365
Mag. Thomas Obendrauf	143	119	262	--	--	--
Ing. Heinz Moitzi	308	236	544	314	--	314
Gesamt	1.209	3.047	4.256	1.194	423	1.617

In den variablen Bezügen der ausgeschiedenen Vorstände sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

	2010/11	2009/10
	TEUR	TEUR
Dr. Harald Sommerer	394	0
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	382	0
	776	0

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalten großteils, und die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2009/10 von Herrn Dr. Harald Sommerer betreffen ausschließlich die vertraglichen Abfertigungszahlungen und Abfindungen sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit den vorzeitigen Beendigungen der Vorstandsverträge.

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der nicht ausgeübten („expired“) Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstandes:

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

	31. März	
	2011	2010
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	40.000	0
Dr. Harald Sommerer	0	160.000
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	90.000	120.000
Mag. Thomas Obendrauf	6.000	0
Ing. Heinz Moitzi	120.000	120.000
Summe	256.000	400.000

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen Ejlskov Hansen waren mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und sind bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Zum 31. März 2011 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2007 in Höhe von EUR 22,57 (61.500 Stück) und vom 1. April 2008 in Höhe von EUR 15,67 (61.500 Stück) über beziehungsweise unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 15,835).

Die Zuteilungen vom 1. April 2009 in Höhe von EUR 3,86 (31.500 Stück) und vom 1. April 2010 in Höhe von EUR 7,45 (101.500 Stück) liegen unter dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 15,835).

Für die **Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen** in Höhe von EUR 207.700 (Vorjahr: EUR 68.300) aufwandsmäßig erfasst und werden der Hauptversammlung vorgeschlagen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31. MÄRZ 2011

Aktienbesitz des Vorstandes und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum Bilanzstichtag:

	Aktien		
	Stand 31.3.2011	Stand 31.3.2010	Veränderung
Vorstand			
Ing. Heinz Moitzi	1.672	1.672	0
Aufsichtsrat			
Dkfm. Dr. Hannes Androsch	445.853	445.853	0
Androsch Privatstiftung	5.570.666	5.570.666	0
Dörflinger Privatstiftung	4.574.688	4.574.688	0
Mag. Gerhard Pichler	19.118	19.118	0
Dr. Georg Riedl	9.290	9.290	0
Johann Fuchs	4	504	-500

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

LAGEBERICHT

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010/11

1. Unternehmensprofil

Die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zählt mit deren Tochtergesellschaften weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und Indien mit Abstand der größte Leiterplattenproduzent. Das Tochterunternehmen in Shanghai betreibt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplattenvarianten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Mit einer globalen Präsenz über Tochtergesellschaften in Asien, Europa und den USA beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Die beiden Produktionsstandorte der AT&S befinden sich in Leoben-Hinterberg und in Fehring, die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften in Klagenfurt, Indien, China und Südkorea. Mit diesen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist auch technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an immer neuen innovativen Techniken. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß-, Kleinserien und Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie wird AT&S in Zukunft auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten können.

LAGEBERICHT

2. Geschäftsverlauf und Lage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise nur mehr gering spürbar. Die weltweite Leiterplattenproduktion ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 24 % auf USD 51 Mrd. angestiegen, wobei die Produktion in Europa einen Anstieg von rund 21 % verzeichnete. Das Produktionsvolumen in Europa erreichte somit aber nicht das Niveau vor der Krise.

Die Umsatzerlöse der AT&S konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 im Vorjahresvergleich um EUR 93,3 Mio. bzw. 35 % auf EUR 360,4 Mio. gesteigert werden. Die in den asiatischen Tochtergesellschaften gefertigten Leiterplatten haben durch die Verlagerung der Volumensproduktion nach Asien für die Umsatzerzielung der Konzernmuttergesellschaft AT&S weiter an Bedeutung gewonnen und zeigen eine Steigerung von rund 40 %. Aber auch die in Leoben-Hinterberg und in Fehring produzierten Mengen zeigen gegenüber dem Vorjahr deutliche Umsatzsteigerungen von jeweils rund 30 %.

Die gesteigerten Produktionsmengen sowie die bessere Auslastung der Produktionskapazitäten und damit verbundene geringere anteilige Fixkostenbelastung wirkten sich im Geschäftsjahr 2010/11 positiv auf das Betriebsergebnis aus. Auch die Erhöhung des Handelsvolumens der in den Tochtergesellschaften gefertigten Leiterplatten führte zu entsprechenden zusätzlichen Ergebnisbeiträgen. Belastet wurde das Betriebsergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 durch Sonderpersonalaufwendungen im Zusammenhang mit der Beendigung eines Vorstandsvertrages sowie mit der Schließung des Standortes in Wien und den daraus resultierenden Personalausritten. Letztlich konnte gegenüber dem letzten Geschäftsjahr der Betriebserfolg um EUR 9,0 Mio. auf EUR 9,5 Mio. deutlich verbessert werden.

Im Finanzergebnis führen im Geschäftsjahr 2010/11 Ausschüttungen der Tochterunternehmen, insbesondere der AT&S (China) Company Limited, sowie die Zuschreibung der eigenen Anteile auf Basis des angestiegenen Börsenkurswertes zu entsprechenden Erträgen. Das Nettoergebnis aus den derivativen Finanzinstrumenten war im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind gemessen an den zusätzlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Niedrigzinssituation nur in geringem Ausmaß gestiegen. Letztlich zeigt der Finanzerfolg einen Nettoertrag in Höhe von EUR 23,9 Mio.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/11 konnte ein positiver Jahresüberschuss in Höhe von EUR 32,2 Mio. erwirtschaftet werden. Das vorangegangene Geschäftsjahr 2009/10 war noch deutlich von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise geprägt und weiters wurde Anfang Juni 2009 die Entscheidung getroffen, die Volumensproduktion des Standortes Leoben-Hinterberg komplett nach Asien zu verlagern, um nachhaltig ertragreich produzieren zu können. Die dadurch erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Leoben-Hinterberg führten im Vorjahr zu den außerordentlichen Aufwendungen und somit zu einem Jahresfehlbetrag.

In der Vermögensstruktur wird ebenfalls die Bedeutung der Produktionsstandorte der asiatischen Tochtergesellschaften verdeutlicht. Die Finanzanlagen an verbundenen Unternehmen in Form von Beteiligungen und Ausleihungen belaufen sich zum 31. März 2011 auf 62 % (im Vorjahr 65 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2011 beträgt EUR 190,0 Mio. und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 29,9 Mio. gemäß dem deutlich positiven Jahresüberschuss abzüglich der im Geschäftsjahr 2010/11 vorgenommenen Gewinnausschüttung. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 39,4 % konnte gegenüber dem Vorjahreswert (37,6 %) gestärkt werden und zeigt eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2010/11 erhöhte sich die Nettoverschuldung der AT&S um EUR 31,9 Mio. auf EUR 179,6 Mio., da der zusätzliche Finanzierungsbedarf für die Kapazitätsausweitungen der Tochtergesellschaften in Form von konzerninternen Fremd- oder Eigenkapitalbereitstellungen durch die AT&S erfolgt und dafür entsprechende Fremdfinanzierungen aufgenommen wurden. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus der Anleihe und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen Wertpapieren und Anteilen des Umlaufvermögens (ohne eigene Anteile). Der Nettoverschuldungsgrad, berechnet aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zu Eigenkapital, hat sich von 92 % im Vorjahr auf 95 % erhöht. Aufgrund des deutlichen Eigenkapitalanstieges ist trotz Ausweitung der Fremdfinanzierungen die Erhöhung des Nettoverschuldungsgrades relativ gering.

Die Teilergebnisse der Geldflussrechnung zeigen im mehrjährigen Vergleich folgende Werte (berechnet gemäß Fachgutachten KFS/BW2 der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder):

	2010/11	2009/10	2008/09
	TEUR	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.189	29.050	25.826
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-26.178	1.024	-37.361
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	21.693	-22.757	10.865

Der im Geschäftsjahr 2010/11 ausgewiesene negative Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Kapitalbindung im Umlaufvermögen zurückzuführen. Neben dem Anstieg der Vorräte gemäß dem Mengenwachstum haben sich insbesondere die kurzfristigen Forderungen an verbundene Unternehmen erhöht. In den vergangenen Geschäftsjahren waren die entsprechenden Werte unter anderem durch aus dem Umlaufvermögen freigesetzte Mittel bzw. erhaltene Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften positiv.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden im Geschäftsjahr 2010/11 insgesamt EUR 6,8 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investiert, weiters wurden Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 19,8 Mio. zur Finanzierung der Werksausbauten gewährt. Diese Auszahlungen führen im Wesentlichen zu dem Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Geschäftsjahr 2010/11 vor allem die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung der erfolgten Investitionen. Weiters wurde eine Ausschüttung vorgenommen.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2010/11 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 1.209 Mitarbeiter und damit um 41 zusätzliche Personen gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2009/10: 1.168) tätig. Am Standort Leoben-Hinterberg konnte die Personalreduktion im Zuge der Volumensfertigungsverlagerung während des vorangegangenen Geschäftsjahres durch die verbesserte Werksauslastung und den Aufbau bei neuen Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2010/11 im Wesentlichen kompensiert werden. Weiters wurden am Standort Fehring durch die ausgezeichnete Werksauslastung einige zusätzliche Mitarbeiter beschäftigt. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr beschlossene und umgesetzte Verlagerung des Headquarters von Wien an den Sitz der Gesellschaft in Leoben-Hinterberg wurde durch einen Sozialplan begleitet. Der Wissenstransfer konnte bei daraus resultierenden Neubesetzungen durch entsprechende Übergabe- und Einarbeitungsphasen sichergestellt werden.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S

AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT LEOBEN-HINTERBERG

LAGEBERICHT

adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet.

Das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter fördert ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und wurde somit gegenüber den vergangenen Jahren überarbeitet. Die Einbeziehung der Kennzahl der Cash Earnings steht auch im Einklang mit der Dividendenpolitik der AT&S der vergangenen Jahre.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für die AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2010/11 die Einhaltung des Managementsystems.

Besonderes Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S Mitarbeiter. Diesbezüglich durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallraten im Mehrjahresvergleich.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird das Unternehmen von Zertifizierungsstellen sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion des CO₂-Ausstoßes je Leiterplatte, eine Photovoltaik-Anlage am Standort Leoben-Hinterberg zur Stromerzeugung sowie die Einführung neuer Technologien zur Regeneration von Chemikalien und Recycling von Leiterplattenabfällen. Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2010/11 rund 179 kg Gold (2009/10: 177 kg), 420 Tonnen Kupfer (2009/10: 385 Tonnen), 2,1 Mio. m² Laminate (2009/10: 1,6 Mio. m²) und rund 9.500 Tonnen verschiedene Chemikalien (2009/10: 7.200 Tonnen) an den beiden Produktionsstandorten Leoben-Hinterberg und Fehring verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf rund 58 GWh (2009/10: 47 GWh).

3. Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Gründung der AT&S (Chongqing) Company Limited

Bereits am 1. März 2011 wurde seitens der AT&S mit der zuständigen Behörde in Chongqing, Westchina, ein Vertrag zum Erwerb der Nutzungsrechte über ein Betriebsgrundstück mit einer Fläche in etwa jener des Werkes in Shanghai unterzeichnet. Gemäß den entsprechenden Beschlussfassungen und Genehmigungen durch Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 1. April 2011 der Antrag zur Registrierung der AT&S (Chongqing) Company Limited bei den Behörden in China eingebracht. Die zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit erforderliche Geschäftslizenz wurde am 8. April 2011 erhalten. Der Ausbau des neuen HDI-Werkes in Chongqing wird schrittweise erfolgen, wobei sich die jeweilige Ausbaustufe an dem Marktbedarf und technologischen Entwicklungen orientieren wird. Zunächst ist geplant, Gebäude und Infrastruktur zu errichten, wofür ungefähr EUR 50 Mio. veranschlagt sind.

LAGEBERICHT

Einrichtung einer Business-Unit-Struktur

Im April 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um die Flexibilität in der gesamten AT&S-Gruppe zu erhöhen und die operativen Prozesse noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Im Sinne einer Verstärkung der Marktorientierung sollen drei Business-Units – Mobile Devices, Industrial & Automotive Solutions sowie Embedded Component Packaging - eingerichtet werden. Die neue Organisationsstruktur orientiert sich daran, möglichst viele operative Gruppenfunktionen den Business-Units zuzuordnen, um Geschäftsprozesse stärker auf die spezifischen Anforderungen der einzelnen Geschäftsfelder auszurichten. Weiters sollen dadurch Optimierungen und Effizienzsteigerungen erreicht werden, um eine der Wachstumsstrategie der AT&S-Gruppe entsprechende Organisationsform zu implementieren. Aus derzeitiger Sicht sind in Zusammenhang mit dieser Organisationsanpassung keine Restrukturierungsaufwendungen oder außerordentlichen Aufwendungen verbunden.

4. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde aufgrund der verstärkten Nachfrage die Ausbautätigkeit beschleunigt und die elfte HDI-Produktionslinie in Betrieb genommen. Weiters wurde der Komplettausbau dieses Standortes in Angriff genommen, der mit der Errichtung von zwei weiteren Produktionslinien bis zum Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres 2011/12 abgeschlossen sein sollte. Durch die bereits im Geschäftsjahr 2010/11 zusätzlich zur Verfügung stehenden Kapazitäten konnte an diesem Standort eine deutliche Umsatzsteigerung und signifikante Ertragsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.
- Bei der AT&S Korea Co., Ltd. konnte nach der deutlichen Ergebnisverbesserung im vorherigem Geschäftsjahr die Ergebnissituation trotz Umsatzrückgängen bei lokalen Kunden im Geschäftsjahr 2010/11 stabilisiert werden. Nach den erfolgreich umgesetzten umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Kostenstruktur wird aktuell insbesondere an Optimierungen der Kundenstruktur gearbeitet. Die verstärkte Ausrichtung des Werkes auf Projekte mit europäischen Kunden soll in weiterer Folge zu den gewünschten nachhaltigen Erträgen und bereits im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer Ergebnisverbesserung führen.
- Bei der AT&S India Private Limited wurde im Geschäftsjahr 2010/11 die Errichtung eines zweiten Werkes fertiggestellt und die erweiterte Produktion hochgefahren. Die in Relation zur bisherigen Werksgröße umfassende Kapazitätserweiterung und die damit verbundenen Produktionsumstellungen haben zu einer Belastung des Betriebsergebnisses geführt. Die aus lokaler Sicht ungünstige Währungsentwicklung wirkte sich ebenfalls negativ auf das Jahresergebnis aus. Für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 ist von einer deutlichen Performance- und Ergebnisverbesserung auszugehen.
- Als Standort für eine neue Tochtergesellschaft mit einem Produktionswerk wurde gegen Ende des Geschäftsjahres 2010/11 Chongqing, Westchina, ausgewählt. Zu weiterführenden Erläuterungen wird auf vorangegangenen Punkt 3. „Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres“ verwiesen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

5. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2011 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.574.688	17,66 %	19,61 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 16. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen unter Punkt 4.5. „Eigenkapital“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

6. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquartiers Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die Angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwick-

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

lung und Implementierung in den Werken der AT&S sowie der Tochtergesellschaften, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP® Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Die Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2010/11 können in vier Projektpakete zusammengefasst werden:

Im Bereich „High-End-HDI“ verfolgt AT&S eine Reihe von Weiterentwicklungsprojekten, wie feinere Leiterzugsgeometrien und Reduktion der Leiterplattenstärke zur weiteren Miniaturisierung, weiters die Entwicklung neuer Produktionsprozesse zur Herstellung neuer Produkte sowie um bestehende Prozesse durch preisgünstigere Alternativen zu ersetzen. Zur Eröffnung neuer Möglichkeiten wurde im abgelauten Geschäftsjahr unter anderem ein Kooperationsvertrag mit Panasonic zur Nutzung der ALIVH® Technologie (Any Layer Interstitial Via Hole Technologie) abgeschlossen.

„Made in Austria“ betrifft eine Vielzahl von Projekten, um die Leiterplattenfertigung flexibler und effektiver zu gestalten und somit unter anderem in den österreichischen Werken kleinere Volumina und komplexere Produkte weiterhin wettbewerbsfähig produzieren zu können. Beispielsweise stellt die 2.5DTM-Technologie aufgrund von massiven Prozessvereinfachungen eine hochwertige Lösung für verschiedenste Anforderungen dar und wurde auch beim „Fast Forward Award“ unter den drei besten neuen Technologien der Steiermark nominiert. Das Forschungsprojekt Thermal Management hat zum Ziel, thermische Energien aus der Leiterplatte auch über die Leiterplatte abzuführen, um Performance und Lebensdauer der Leiterplatte selbst sowie der Bauteile zu verlängern. Weiters wird bereits in ersten Testphasen der Einsatz von Ink-Jet-Druck im Unterschied zum derzeit standardmäßig verwendeten Siebdruck geprüft.

Die „Embedded Component Packaging Technology“ soll ermöglichen, aktive und passive elektronische Bauteile in das Innere einer Leiterplatte einzubetten. Unter anderem wurde und wird in einem mehrjährigen von der AT&S geleiteten und von der EU geförderten Hermes-Forschungsprojekt mit zehn weiteren prominenten Unternehmen erfolgreich an einem Industriestandard gearbeitet. Im abgelauten Geschäftsjahr 2010/11 ist es AT&S als einem der ersten Produzenten weltweit gelungen, diese Technologie zur Serienreife zu bringen. In diesen Wachstumsmarkt werden hohe Erwartungen gesetzt und so wurde im Zuge der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der AT&S für diese Technologie ein eigenes Geschäftssegment definiert.

In dem Projektpaket „Photovoltaik“ werden Synergien der Prozesse zur Herstellung von Leiterplatten und der Herstellung von Photovoltaikpanelen genutzt, um ein technologisch neues Produkt herzustellen. AT&S fokussiert dabei in Kooperation mit dem Solarzellenhersteller Solland Solar auf die Entwicklung und Produktion von energieeffizienteren, rückseitenkontaktierten Photovoltaikpanelen, wobei AT&S im Wesentlichen das Engineering der Verbindungstechnologie und die Entwicklung und Lieferung der sogenannten Rückseiten-Kontaktfolie anstrebt.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf rund EUR 18 Mio. gegenüber EUR 14 Mio. im Vorjahreszeitraum.

LAGEBERICHT

7. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieseitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. In dem gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich AT&S mit deren Tochtergesellschaften bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer, und wird in den nächsten Jahren weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. AT&S ist mit seinen Kapazitäten insbesondere in China, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst und weiters davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial Markt ist durch unterschiedlichste Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die beiden Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt, um somit laufend zusätzlich Technologien und Projekte mit den Kunden voranzutreiben. Weiters besteht die Möglichkeit, längere Projekte kostenoptimiert in der Tochtergesellschaft in Indien zu fertigen. Diese speziellen Werksausrichtungen, ergänzt um die Tochtergesellschaft Korea für die Fertigung flexibler Leiterplatten, weiters zusätzliche Bedarfsmöglichkeiten beispielsweise in der Medizintechnik, stellen für die AT&S ein umfangreiches Chancenpotential dar.

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich für die AT&S durch den stetig steigenden Elektronikanteil sowie den Bedarf an höher integrierten Systemen und dafür erforderliche komplexere, höherwertige Leiterplatten weitere Wachstumsmöglichkeiten. In einem der erfolgreichsten Jahre der weltweiten Automobilindustrie ist es AT&S mit deren Tochtergesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, auch in diesem Markt die erste Position bei den europäischen Leiterplattenlieferanten einzunehmen. Die aktuellen Trendbereiche wie Sicherheit, Information, Umwelt sowie der generelle weltweite Wunsch nach steigender Mobilität eröffnet auch in diesem Markt weitere Wachstumschancen für die AT&S.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die starke Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der im Konzern verfügbaren Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und amerikanische Markt kann durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke im Konzern sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragsteigerungen.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch das zentrale Treasury entsprechend den vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien. Diese detaillierten, internen Richtlinien regeln die Zuständigkeiten, Handlungsparameter und Limite. Das Treasury identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der AT&S. Der Vorstand gibt sowohl für das bereichs-

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

übergreifende Risikomanagement als auch für bestimmte Bereiche, wie z.B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, das Zins- und Kreditrisiko, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Investition von Liquiditätsüberschüssen, Richtlinien vor. Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist in das konzernweite Risikomanagementsystem integriert und somit Bestandteil der zeitnahen Berichterstattung an Führungskräfte, Vorstand und Aufsichtsrat.

Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Optionen und Swaps werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Es wird auf die detaillierten Angaben unter Punkt 4.12. „Derivative Finanzinstrumente“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Liquiditätsrisiken

Die AT&S verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 49,8 Mio. Davon entfallen auf liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) und sonstige Wertpapiere und Anteile EUR 13,7 Mio. sowie EUR 36,1 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält die AT&S 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern.

Weiters verfügt die AT&S bei Mehrjahresbetrachtung grundsätzlich über einen deutlich positiven Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Neben den Nettozuflüssen aus der operativen betrieblichen Tätigkeit besteht die Möglichkeit, jährlich Ausschüttungen insbesondere aus der ertragreichen Tochtergesellschaft AT&S (China) Company Limited vorzunehmen.

Finanzmarktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt, und der gesamte Wertpapierbestand ist jederzeit veräußerbar.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag 82 % des Gesamtbetrages aus Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Berücksichtigung der Zinssicherungsinstrumente fix verzinst. Die verbleibenden variabel verzinsten Kredite (18 %) weisen großteils eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Währungsrisiken

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller währungsrelevanten Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Geschäftsjahr 2010/11 haben sich die Auswirkungen der Währungsrisiken auf das Jahresergebnis dadurch reduziert, dass durch die Volumsproduktionsverlagerung nach Asien nunmehr im Wesentlichen die Umsätze in US-Dollar auch von der AT&S in US-Dollar bezogen und die in Euro fakturierten Umsätze entweder in Österreich produziert oder in Euro bezogen werden.

LAGEBERICHT

Evaluierung der Finanzmarktrisiken durch Sensitivitätsanalysen

Die AT&S setzt zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken Sensitivitätsanalysen ein. In sogenannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen), bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition, ermittelt. Die Sensitivitätsanalysen werden konzernweit durchgeführt, wobei die Ergebnisauswirkungen jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet werden.

Kreditrisiko

Im Rahmen des starken Wachstums der vergangenen Jahre hat die AT&S intensive und langfristige Partnerschaften mit Schlüsselkunden aufgebaut, die zu einer gewissen Konzentration auf Kundenseite geführt haben. Um diesem potenziellen Risiko entgegenzuwirken, forciert AT&S die weitere Diversifikation im Kunden-, Branchen- und Produkt-Mix. Um das bestehende Kundenportfolio weiter zu verbreitern, werden laufend verstärkt Akzente in der Neukundengewinnung gesetzt und die Vertriebsstruktur entsprechend den Markterfordernissen weiterentwickelt. Das erwartete und eingetretene Ausscheiden von schwachen Marktteilnehmern in Europa hat auch in der Krise für die AT&S Möglichkeiten geboten, neben Marktanteilen Neukunden zu gewinnen.

Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse der AT&S entfiel im Geschäftsjahr 2010/11 mittelbar auf einen im Bereich Mobile Devices tätigen multinationalen Konzern. Aufgrund der vorwiegenden Lieferung an Auftragsfertiger (CEM – Contract Electronic Manufacturer) der mittelbaren Kunden besteht bei den Forderungen eine vergleichsweise breite Streuung. Die direkten Forderungen gegenüber diesem Kunden betreffen zum 31. März 2011 lediglich 9 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2010: 3 %). Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 24 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für die einzelnen Kunden.

8. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement im Hinblick auf das Rechnungswesen

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision in der AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Das Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtri-

LAGEBERICHT

sikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

In organisatorischer Hinsicht ist direkt beim Vorstand eine Stabstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabstelle dem Finanzvorstand (CFO) unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt daher eine regelmäßige Berichterstattung über Risikomanagement und Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet wiederum an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Werksleitung ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagement-Koordinatoren in der AT&S und deren Tochtergesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, die die Zielerreichung einer Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in richtiger Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (Geschäftsvorfälle wurden mit angemessenen Bewertungsmethoden und richtig berechnet), Rechte & Pflichten (Das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Management-Datenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen österreichischen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, die auch in einem zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

LAGEBERICHT

Die Steuerung der Prozesse zu Rechnungslegung und Lageberichterstellung erfolgen bei der AT&S durch den Bereich Accounting Austria/Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur, wonach die AT&S sowohl über produzierende Werke als auch wesentliche Beteiligungen verfügt und somit Holding- bzw. Gruppenfunktionen wahrnimmt, resultiert eine integrierte organisatorische Ausgestaltung im Finanz- und Rechnungswesenbereich. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt mit einer einheitlichen und zentralen Softwarelösung von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen können jeweils sowohl gemäß den konzern einheitlichen IFRS als auch gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht werden, um diesen unterschiedlichen Anforderungen zu entsprechen.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (ebenfalls Teilbereich von Group Finance) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Controlling Austria in Zusammenarbeit mit Group Controlling, wobei dieser Bereich ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns, somit neben der AT&S auch deren Tochtergesellschaften. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Der Revisionsplan sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden unternehmensseitig an den Prüfungsausschuss berichtet.

9. Ausblick

Der zunehmende Einsatz von elektronischen Systemen im alltäglichen Leben, die Erhöhung der Durchdringungsrate von Kommunikationsanwendungen und die zunehmende Funktionalität bei den mobilen Endgeräten werden im folgenden Geschäftsjahr 2011/12 zu einer starken Nachfrage nach hochwertigen Leiterplatten führen. Aufgrund der Konzentration der AT&S auf diesen hochwertigen Bereich erwartet das Management, dass die AT&S überdurchschnittlich von diesen Entwicklungen profitieren wird. Insgesamt wird von einer jährlichen Steigerung des Konzernumsatzes in den nächsten Jahren von 10 % bis 13 % pro Jahr ausgegangen.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

LAGEBERICHT

Um das erwartete Wachstum in den Geschäftsfeldern der AT&S ausreichend bedienen zu können, werden die Produktionskapazitäten vor allem in den Tochtergesellschaften der AT&S ausgebaut. Für das folgende Geschäftsjahr 2011/12 sind insbesondere Investitionen von über EUR 100 Mio. für den Vollausbau des bestehenden Werks in Shanghai sowie für die auf das folgende Geschäftsjahr entfallenden Errichtungskosten des neuen Werkes in Chongqing vorgesehen. In der AT&S sind für die beiden Produktionsstandorte Leoben-Hinterberg und Fehring Investitionen von über EUR 10 Mio. vorgesehen.

Vor allem mit den zusätzlichen Kapazitäten in den Tochtergesellschaften und den damit verbundenen Steigerungen beim Handelsumsatz erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von rund EUR 385 Mio. und somit eine Steigerung von 5 bis 10 % gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei den Produktionskosten und von den Tochtergesellschaften bezogenen Handelswaren ist von einer ähnlichen Kostenstruktur und daher entsprechenden Steigerung des Betriebsergebnisses auszugehen. Auf Basis der möglichen Ausschüttungen aus den Tochtergesellschaften sollte auch das Finanzergebnis einen deutlich positiven Wert ausweisen.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Mag. Thomas Obendrauf e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2011

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT**

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2011

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.
Vorstandsvorsitzender

Ing. Heinz Moitzi e.h.
Technikvorstand

Mag. Thomas Obendrauf e.h.
Finanzvorstand